

SKATCLUB  
"VIER WENZEL"

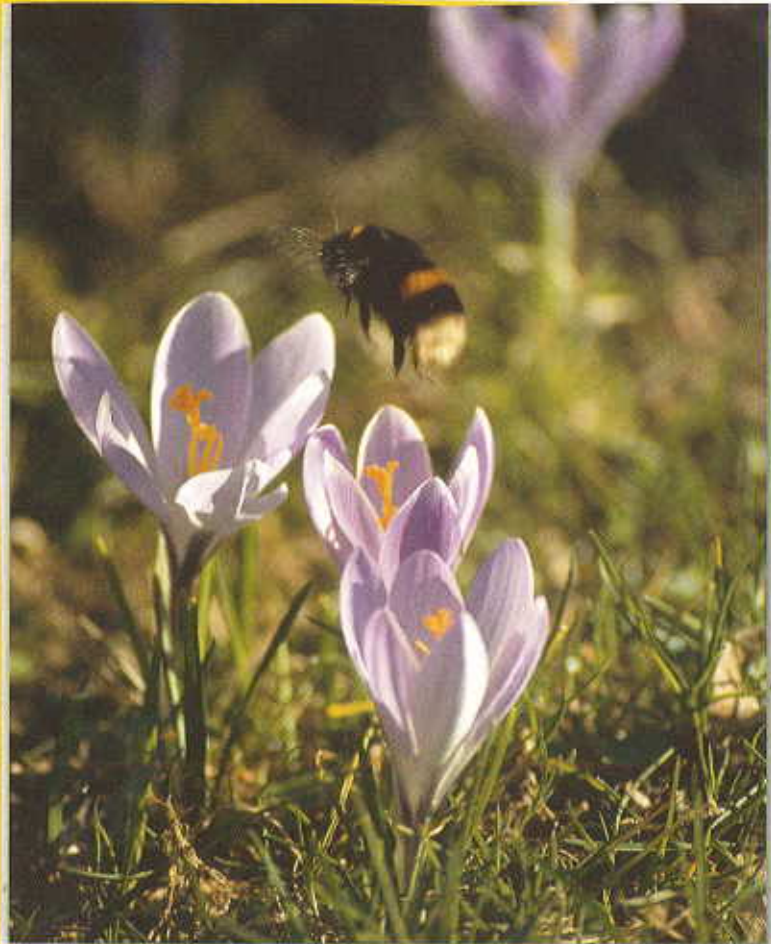


2004

Flöha/Erdmannsdorf e.V.

Hab viel Glück  
und Spaß im Leben.  
Fortuna soll die  
Karten geben!

entdecken • erleben • erholen



Chemnitz, 17.05.2004

<b>Datum</b>	<b>Veranstaltung</b>
24.01.	Stadtmeisterschaft Chemnitz, Mensa der TU
31.01.	15.VG-Einzelmeisterschaft im „Kulturhaus“ Ansprung
14.02.	1.Runde Landescup
28.02.-29.02.	14.Sachsen-Einzelmeisterschaft in Geyer
13.03.	1.Ligaspieltag - Bezirksklasse in Geyer
20.03.-21.03.	Deutscher Damenpokal in Schriesheim
27.03.	Vorständeturnier in Hohenstein-Ernstthal, „Heiterer Blick“
03.04.	2.Ligaspieltag
17.04.	2.Runde Landescup
23.04.	6.Braustolz-Cup in Chemnitz
23.04.-25.04.	Bürgermeisterpokal in Zöblitz
24.04.-25.04.	Vorrunde Deutscher Städtepokal
25.04.	Köstritzer Schwarzbierpokal in Geyer, Schrebergartenheim
01.05.-02.05.	Skatbrunnenfest in Altenburg
08.05.	3.Ligaspieltag – Bezirksklasse in Adorf
15.05.-16.05.	Deutsche Einzelmeisterschaften in Mechernich
19.05.	Manfred-Dunkel-Gedenktournament in Freiberg
22.05.	14.VG-Mannschaftsmeisterschaft Gasthof „Zum Hirsch“ in Bernsdorf bei Lichtenstein
29.05.-31.05.	Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaften
11.06.	Bergpokalturnier in Scheibenberg
19.06.	4.Ligaspieltag – Bezirksklasse in Bärenstein
26.06.-27.06.	14.Sachsen-Mannschaftsmeistersch. Großrückerswalde
28.06.	Stadtmeisterschaft + Serpentinsteiner-Wanderpokal Zöblitz
02.07.-04.07.	Einzellistenturnier Pokal der Freien Presse Geyer Schrebergartenheim
03.07.	Vorständeturnier LV Sachsen
10.07.-11.07.	DSkV/ISPA-Turnier
28.08.	3.Runde Landescup
11.09.	5.Ligaspieltag Anspung / Freiberg
19.09.	Turnier zur Gewerbeschau in Geyer, Ratskeller
25.09.	Kongress SSkV in Chemnitz
10.10.	Damenpokal SSkV
16.10.-17.10.	Deutschlandpokal und Vorständeturnier in Berlin
23.10.-24.10.	Deutsche Mannschaftsmeisterschaft in Altenburg
29.10.	Werner-Landmann-Gedenktournament in Chemnitz
30.10.	Sachsenpokal in Chemnitz
31.10.	Pokal des Freizeitbades "ANA Mare" in Geyer
05.11.-07.11.	Freie-Presse-Pokal in Zöblitz
06.11.-07.11.	Endrunde Deutscher Städtepokal
13.11.-14.11.	Verbandstag DSkV
17.11.	Jahreshauptversammlung VG Chemnitz in Bärenstein
19.11.	Finale Landescup
20.11.-21.11.	Grand Prix in Eibenstock
05.12.	Stadtmeisterschaft in Freiberg

## Mitgliederliste

Stand 01.05.2004

Lfd. Nr.	Name	Wohnort	Mitglied seit
1	Reichel, Joachim	Erdmannsdorf	01.07.1990
2	Richter, Johannes	Erdmannsdorf	01.07.1990
3	Schönfeld, Wolfgang	Flöha	01.07.1990
4	Staisch, Hans	Erdmannsdorf	01.07.1990
5	Heinze, Peter	Erdmannsdorf	01.07.1991
6	Gärtner, Uwe	Falkenau	01.01.1992
7	Keil, Wiktor	Chemnitz	01.01.1992
8	Nösel, Rolf	Lengefeld	01.01.1993
9	Süß, Rainer	Wünschendorf	01.01.1993
10	Zetzschke, Wolfgang	Augustusburg	01.01.1993
11	Großer, Ronald	Falkenau	01.07.1996
12	Heinisch, Jörg	Falkenau	01.07.1996
13	Djoleff, Matthias*	Erdmannsdorf	01.01.1997
14	Kempe, Siegfried*	Erdmannsdorf	01.01.1997
15	Richter, André	Flöha	01.01.1997
16	Rosenmeyer, Michael	Dittmannsdorf	01.01.1997
17	Sari, Sammy	Flöha	01.01.1997
18	Göbel, Harald	Chemnitz	01.01.1999
19	Haase, Michael	Fürstenfeldbruck	01.01.1999
20	Hofmann, Doris*	Dittmannsdorf	01.01.1999
21	Fries, Thorsten	Flöha	01.01.2000
22	Kahle, Johannes	Krumhermersdorf	01.01.2000
23	Wenzel, Mathias	Flöha	01.01.2000
24	Wrobel, Rico	Chemnitz	01.01.2000
25	Beene, Christian*	Augustusburg	01.01.2001
26	Frank, Tilo*	Erdmannsdorf	01.01.2001
27	Neumeister, Torsten	Freiberg	01.01.2001
28	Schneider, Gunther	Grünhainichen	01.01.2001
29	Zimmermann, Lutz	Freiberg	01.01.2001
30	Brandl, Thomas*	Freiberg	01.01.2002
31	Treffkorn, Bernd	Erdmannsdorf	01.01.2002
32	Wagner, Helmut**	Grünhainichen	01.01.2002
33	Ulbricht, Kurt	Flöha	01.01.2003
34	Christoph, Manfred*	Freiberg	01.01.2004

\* Kein DSKV Mitglied bzw. nicht spielberechtigt

\*\* Austritt zum 01.05.2004 aus gesundheitlichen Gründen

## Das SSKV-Fazit nach drei Jahren Skatsportabzeichen

# VG Dresden souverän Marktführer

Gemeinsam mit der ISPA vergibt der DSKV seit drei Jahren Skatsportabzeichen. In Sachsen hat dies bei einer Vielzahl von Skatfreunden Ansporn für den Skatsport und Anerkennung gefunden. Deshalb steht unser Landesverband mit der Vergabe von Abzeichen auf Bundesebene mit an der Spitze. Das Interesse in unseren Verbandsgruppen ist jedoch noch recht unterschiedlich, was dem Niveau des Skatsports nicht entspricht.

Der Erwerb des Skatsportabzeichens der DSKV-Mitglieder ist über die VG-Spielleiter mir als Abzeichenbeauftragter Sachsens unverzüglich zu melden. Dabei sollen die Skatfreunde ihrem VG-Spielleiter auch melden und nachweisen, wann sie bei der ISPA oder in einer anderen VG oder in einem anderen LV ein Abzeichen erworben haben.

Der Stand der bisher gemeldeten erreichten Abzeichen in den VG sieht wie folgt aus:

Verbandsgruppe	Gesamt	davon 2003	Bronze	Silber	Gold
Dresden	60	13	48	10	2
Chemnitz	44	8	33	10	1
Leipzig	24	9	20	4	1
Zwickau	16	1	13	2	1

Ab 2004 gibt es folgende Neuregelungen:

- ① Wer die bisherigen Kriterien für das Abzeichen erfüllt, erhält Prämien (für Bronze = 10,- Euro, für Silber = 25,- Euro, für Gold = 50,- Euro).
- ② Die Teilnahmegebühr beträgt 2,- Euro.
- ③ Um den Erwerb des Skatsportabzeichens kann nur bei VG-, Landes- und Bundesveranstaltungen gespielt werden.
- ④ Der Erwerb des Abzeichens in Gold ist möglich, wenn die vorherigen Stufen erreicht wurden und der VG-Vorsitzende oder ein Präsidiumsmitglied des Landesverbandes oder des DSKV als Beauftragter mitwirkt.

Helmut Kaden, 1. Spielleiter des SSKV



DSKV

## PRÄSIDIUMS-INFO

- Der SSKV hat zum Jahresbeginn mit 1448 Mitgliedern gegenüber dem 31. März 2003 eine rückläufige Tendenz um 102 zu verzeichnen. Der Stand bzw. Trend der VG im Einzelnen: Chemnitz 366 (-15), Dresden 417 (-37), Leipzig 253 (-14), Zwickau 412 (-36).
- Die Bösen Buben Auersberg sind mit 70 Mitgliedern der stärkste Verein des SSKV. Rund 40 von ihnen nehmen regelmäßig aktiv am Wettspielbetrieb teil.
- Der traditionsreiche Klub Treffer Plauen 1990 (1991 erster Mannschaftsmeister Sachsens) hat sich aufgelöst.
- Der Sachsenpokal 2004 wird um insgesamt sechs Preise für die jeweils drei Serienbesten erweitert. Neu auch: Ein separates Turnier kostenlos für die jüngsten Nachwuchsskater.
- Seit 1. Januar 2004 ist die überarbeitete Disziplinarordnung des SSKV in Kraft.
- Treffpunkt Chemnitz verbleibt als eigentlicher Absteiger in der Regionalliga, weil sich Pik Ass Brühl aus der 1. Bundesliga zurückgezogen hat und dadurch Verschiebungen zu Gunsten des SSKV eingetreten sind.
- Der Pressereferent des SSKV ist ab sofort auch unter folgender E-Mail-Adresse zu erreichen: [wenzel.online@tiscali.de](mailto:wenzel.online@tiscali.de)



§ 1 Der Deutsche Skatverband und die ISPA-World mit ihren Sektionen vereinbaren den gemeinsamen Spielbetrieb um ein Skatsportabzeichen, welches freiwillig von den Mitgliedern der beiden Verbände nach einheitlichen Kriterien erspielt werden kann.

§ 2 Das Skatsportabzeichen wird vergeben für eine herausragende sportliche Leistung im Spielbetrieb.

1. Es stellt auf seiner Vorderseite die Symbole des DSKV und der ISPA-World dar.

2. Es wird ausgegeben in Bronze – Silber – Gold.

§ 3 Nichtmitglieder in den beiden Verbänden können die Stufe Bronze nicht überschreiten. Sie erhalten aber eine Bestätigung des Erwerbs die 2 Jahre Gültigkeit, für einen späteren Verbandseintritt besitzt.

§ 4 Mitglieder des DSKV erhalten beim Erreichen einer Stufe eine Eintragung auf einer Bestätigungskarte, während bei ISPA-Mitgliedern eine Eintragung im Spielerpass erfolgt.

1. Für die Ausgabe eines höheren Abzeichens ist der Nachweis der Vorstufe zwingend erforderlich.

2. Die Starterlisten und Startgelder werden nach Beendigung der Veranstaltung an die Geschäftsstelle des DSKV übergeben.

§ 5 Die Absicht, auf das SkSpA zu spielen, muss vor Turnierbeginn bei der Turnierleitung gemeldet werden, und es müssen 2,00 € eingezahlt sein. Von der Turnierleitung ist zu diesem Zweck eine Starterliste zu führen.

1. Die Gelder sind mit dem DSKV abzurechnen. Dabei verbleiben von den vereinnahmten Geldern 0,50 € bei der Turnierleitung, während der andere Teil an den DSKV abgeführt wird.

2. Nachmeldung und Nachzahlung sind nicht statthaft.

§ 6 Beim Erreichen einer Stufe des SkSpA wird eine Prämie ausgezahlt. Diese beträgt für

Bronze	10,00 €,
Silber	25,00 €,
Gold	50,00 €.

Die Prämie wird direkt von der jeweiligen Turnierleitung ausgehändigt, die die Beträge mit der Geschäftsstelle verrechnet.

§ 7 Das Erspielen des Abzeichens ist ab Verbandsgruppenebene möglich.

1. Es kann in allen offiziellen Wettbewerben des DSKV um das SkSpA gespielt werden.

2. In den Ligen ist dies jedoch nur dann möglich, wenn es sich um einen zentralen Spieltag aller Mannschaften einer Staffel handelt.

3. Soll bei einem Turnier auf LV- oder VG-Ebene um Gold gespielt werden, muss der Präsident einer VG, ein Präsidiumsmitglied des jeweiligen LV oder des DSKV anwesend sein. Diese Person muss dann die Startliste gegenzeichnen.

§ 8 Das Erspielen des Leistungsabzeichens und die Startgebühr beziehen sich in der Regel auf kommende drei Serien nur dieses Turniers.

1. Dabei gelten folgende Punktzahlen:

Bronze	3.600 Punkte	(1.800 Punkte)
Silber	4.000 Punkte	(2.000 Punkte)
Gold	4.500 Punkte	(2.250 Punkte)

2. Die in Klammern angeführte Punktzahl betrifft eine Serie, für den Fall, dass ein Turnier nur mit zwei Serien durchgeführt wird bzw. ein Skatfreund die Punktzahl in einer Serie erreicht hat. In einem solchen Fall gilt die Leistung als erbracht.

3. Es ist ebenso statthaft in einem Mehrserienturnier jederzeit einen neuen Versuch zu starten, jedoch ist dies der Turnierleitung anzuzeigen und die Startgebühr neu zu entrichten.

§ 9 Der DSKV wie auch die ISPA – World werden den Skatfreunden, die zum dritten Male das Abzeichen in Gold erspielen und mit den entsprechenden Eintragungen belegen, dieses Abzeichen in Echt-Gold aushändigen.

1. Dabei gilt eine interne Vereinbarung zwischen beiden Verbänden, dass der Verband für die Kosten des echt goldenen Abzeichens aufkommt, bei dem die goldenen Abzeichen mehrheitlich erspielt wurden.

§ 10 Alle bisher erspielten Abzeichen werden im Skatfreund und im Internet veröffentlicht.

1. **Ab der ersten Stufe in Gold ist die zentrale Erfassung des Spielers zwingend erforderlich. Die Daten sind mit dem Partnerverband abzugleichen.**

§ 11 Bei Turnieren, die national oder international über den DSKV bzw. dessen Reiseveranstaltungen durchgeführt werden, gilt die Anwesenheit eines hohen Funktionärs ebenso wie unter § 7. 4 aufgezeigt.

§ 12 Für unsere Senioren und Schüler ist mit der ISPA eine Ausnahme für Deutsche Meisterschaften und ihre Vorstufen vereinbart. Da hier die Serienlänge 40 Spiele beträgt, wird das entsprechende Leistungskriterium (§ 8 ) auf exakt 5/6 herabgesetzt.

Bronze	3.000 Punkte	(1.500 Punkte)
Silber	3.334 Punkte	(1.667 Punkte)
Gold	3.750 Punkte	(1.875 Punkte)

§ 13 Diese Ordnung tritt durch Präsidiumsbeschluss vom 7.11.2003 ab dem 01. 01. 2004 in Kraft. Für das Präsidium des DSKV Rainer Schaub, Vizepräsident

IM ERZGEBIRGE



Chemnitzer  
Stadtmeister-  
Schaferei

23. Januar 2004

3. Platz

Thomas Brawoll

5. Platz

Stefan Weise

**Chemnitz**

**in Sachsen**

Einzelmeisterschaften  
der  
YG  
Chemnitz

2004

JANUAR

31.

## 14 „Wenzel“ kämpfen um Einzug ins Landesfinale

Skat: Einzelmeisterschaften der Verbandsgruppe Chemnitz

**Flöha.** Mit insgesamt 14 Aktiven ist der Skatclub Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf morgen bei der Einzelmeisterschaft der Verbandsgruppe Chemnitz präsent. Im Kulturhaus Ansprung ist dabei mit fünf 48er Serien ein regelrechter „Kartenmarathon“ zu bewältigen. Von den etwa 120 Skatern, die im Herrenwettbewerb die Blätter aufnehmen, schaffen lediglich die 21 Bestplatzierten den Sprung in das Landesfinale am 28. und 29. Februar in Geyer.

„Wir werden uns natürlich Mühe geben, damit einige von uns die

schwierige Hürde überspringen können“, so Vereinschef André Richter. Neben ihm starten Torsten Neumeister, Michael Rosenmeyer, Wolfgang Zetzschke, Rico Wrobel, Michael Haase und Sammy Sari. In der Seniorenkonkurrenz sind die „Wenzel“ mit sechs Skatfreunden dabei: Kurt Ulbricht, Helmut Wagner, Hans Staisch, Ronald Grosser, Günter Schneider und Johannes Kahle. Bei den Junioren will Matthias Wenzel munter mitmischen, um sich ein weiteres Erfolgserlebnis zu verschaffen. (KEM)

### Wenzel lassen Federn

**Erdmannsdorf.** Der Skatclub Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf musste bei der Einzelmeisterschaft der Verbandsgruppe Chemnitz in Ansprung mächtig Federn lassen. Lediglich André Richter schaffte mit 5963 Punkten als Sechster der Herrenkonkurrenz den Sprung zur sächsischen Einzelmeisterschaft am 28. und 29. Februar in Geyer. Während alle anderen „Wenzel“ passen mussten, ist wenigstens der diesmal aus gesundheitlichen Gründen verhinderte Matthias Wenzel noch bei den Titelkämpfen der Junioren dabei. (KEM)

Herren

Platz	Name	Klub	Punkte	ge	ve
1	Andreas Georgi	Skatclub Thalheim	6673	66	8
2	Manfred Christoph	Glück auf Freiberg e.V.	6199	65	12
3	André Nikolaus	Vier Luschen Lichtenstein	6064	72	15
4	Uwe Uhlig	Skatclub Thalheim	6057	63	7
5	Dr.Harald Seifert	Glück auf Freiberg e.V.	6026	59	7
6	André Richter	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	5976	54	4
7	Klaus Brunner	Erster Chemnitz SC e.V.	5941	53	4
8	Stefan Hengst	Skatbrüder Wernsdorf e.V.	5804	58	9
9	Michael Langer	Skatbrüder Wernsdorf e.V.	5771	58	9
10	Daniel Fron	SC Teutonia Zöblitz	5767	51	6
11	René Soltmann	SC Vier Buben Bärenstein	5744	55	4
12	Claus Hein	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	5678	57	8
13	Frank Steiniger	Nichtraucher-Asse Chemnitz	5668	51	5
14	Dieter Schlimpert	Grundhehrlich Scheibenberg	5660	59	11
15	Roberto Labuhn	SC Treffpunkt Chemnitz	5656	59	9
16	Jürgen Escher	Grundhehrlich Scheibenberg	5621	50	3
17	Jan Bräuer	Skatbrüder Wernsdorf e.V.	5565	53	6
18	Heinz Gasch	SC Teutonia Zöblitz	5553	58	8
19	Frank Hengst	Skatbrüder Wernsdorf e.V.	5530	55	6
20	Ronald Engert	SC Bingeubun Geyer	5481	54	6
21	Klaus-Peter Valentin	Skatclub Thalheim	5427	49	4
22	Michael Dartsch	Skatclub Thalheim	5390	49	9
23	Hans Wechler	Erster Chemnitz SC e.V.	5386	55	6
24	Reinhardt Schulz	SC Treffpunkt Chemnitz	5305	54	9
25	Dieter Tanneberger	SC Teutonia Zöblitz	5291	47	3
26	Andreas Seifert	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	5286	55	9
27	Frank Krill	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	5277	54	8
28	Günter Röhner	SC Annaberg 96	5227	46	4
29	Ingo Reichel	Erster Chemnitz SC e.V.	5223	53	7
30	Sebastian Haupt	Glück auf Freiberg e.V.	5223	50	7
31	Thomas Hofmeister	SC Treffpunkt Chemnitz	5206	53	8
32	Gerhard Henkel	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	5183	50	5
33	Joachim Lindner	SSV Grand Hand Neukirchen	5181	49	3
34	Peter Hecht	SSV Grand Hand Neukirchen	5139	61	12
35	Sammy Sári	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	5136	52	7
36	Jan Höber	SC Vier Buben Bärenstein	5055	56	8
37	Gerd André	SC Chemnitz Buben 67	5049	48	5
38	Sylvio Söfsmuth	SC Teutonia Zöblitz	5013	43	8
39	Thomas Brandt	Glück auf Freiberg e.V.	5004	60	13
40	Heinz Höber	SC Vier Buben Bärenstein	4986	60	14
41	Manfred Heyn	SC Teutonia Zöblitz	4951	48	5
42	Joachim Nürnberger	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	4946	49	10
43	Manfred Eichler	SC Treffpunkt Chemnitz	4933	53	10
44	Siegbert Riegel	SC Treffpunkt Chemnitz	4925	53	8
45	Holger Wachter	SC Bingeubun Geyer	4924	52	12
46	Michael Rosenmeyer	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	4900	54	13
47	Helmut Rudolph	Nichtraucher-Asse Chemnitz	4895	50	8
48	Rudi Hofmann	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	4892	50	8
49	Heiko Egg	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	4845	50	9
50	Jörg Vana	Grundhehrlich Scheibenberg	4823	54	11
51	Bernd Tittmann	SC Treffpunkt Chemnitz	4806	47	9
52	Remo Köpping	Skatclub 92 Rochlitz	4797	44	7
53	Peter Müller	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	4796	38	2
54	Arndt Werner	Nichtraucher-Asse Chemnitz	4734	47	9
55	Erwin Fejge	Nichtraucher-Asse Chemnitz	4729	49	11
56	Rico Wrobel	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	4724	46	8
57	Harald Wendler	SC Bingeubun Geyer	4704	40	7
58	Enrico Schneider	Skatbrüder Wernsdorf e.V.	4697	43	8
59	Mirko Mehlhorn	SC Annaberg 96	4653	51	12
60	Gunter Kuhn	SC Bingeubun Geyer	4638	46	6
61	Siegfried Richter	1.Chemnitzer Skatgemeinschaft	4621	47	10
62	Werner Loos	SC Annaberg 96	4602	40	1
63	Torsten Neumeister	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	4591	54	12
64	Andreas Bräuer	SC Treffpunkt Chemnitz	4553	51	15
65	Rolf Rossau	SC Treffpunkt Chemnitz	4536	49	12
66	Uwe Lang	Vier Luschen Lichtenstein	4516	56	16
67	Jens Mehner	SC Bingeubun Geyer	4516	44	5
68	Jürgen Rei	SSV Grand Hand Neukirchen	4509	41	8
69	Lutz Leuschke	Glück auf Freiberg e.V.	4502	54	10
70	Ulrich Haberland	SC Bingeubun Geyer	4482	41	7
71	Frank Lindner	Vier Luschen Lichtenstein	4471	55	18
72	Andreas Adasch	SSV Grand Hand Neukirchen	4368	42	8
73	Lothar Müller	SC Chemnitz Buben 67	4360	42	5
74	Martin Fron	SC Teutonia Zöblitz	4334	43	11
75	Werner Nestmann	Grundhehrlich Scheibenberg	4314	47	6
76	Steffen Seyfert	Nichtraucher-Asse Chemnitz	4309	46	11
77	Dettief Günther	SC Vier Buben Bärenstein	4297	51	11
78	Uwe Gehler	SC Bingeubun Geyer	4261	60	17
79	Ralf Rabenstein	SC Vier Buben Bärenstein	4238	49	12
80	Martin Köhler	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	4214	52	16
81	Henry Schneider	Grundhehrlich Scheibenberg	4209	44	8
82	Harald Lamers	Erster Chemnitz SC e.V.	4187	45	14
83	Hans-Jürgen Seligmann	SC Annaberg 96	4185	43	9



Endergebnis nach 5 Serien

Platz	Name	Klub	Punkte	ge	ve
84	René Ziegler	Glück auf Freiberg e.V.	4115	51	15
85	Mike Nitzsche	Glück auf Freiberg e.V.	4112	56	18
86	Bernd Kaselow	Nichtraucher-Asse Chemnitz	4100	62	20
87	Andreas Schroth	SC Teutonia Zöblitz	4014	53	21
88	Ralph Neuse	SC Teutonia Zöblitz	4005	39	11
89	Stefan Uhlig	SC Treffpunkt Chemnitz	3985	47	15
90	Günter Buschbeck	SC Teutonia Zöblitz	3959	40	8
91	Rolf Bellmann	Skatbrüder Wernsdorf e.V.	3953	39	8
92	Hans Reichel	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	3917	32	4
93	Günther Frauenstein	SC Teutonia Zöblitz	3893	33	4
94	Siegfried Boden	1.Chemnitzer Skatgemeinschaft	3861	35	7
95	Rüdiger Zahmow	Glück auf Freiberg e.V.	3823	43	11
96	Lars Wanke	Glück auf Freiberg e.V.	3804	43	14
97	Hans Zoll	SC Teutonia Zöblitz	3792	38	9
98	Dr.Norman Beeke	Nichtraucher-Asse Chemnitz	3784	40	3
99	Andreas Förster	SC Annaberg 96	3782	35	8
100	Karl-Heinz Ziller	SC Teutonia Zöblitz	3764	46	11
101	Konrad Gareis	SSV Grand Hand Neukirchen	3700	42	12
102	Rüdiger Schulze	Skatbrüder Wernsdorf e.V.	3652	39	15
103	Dr.Jörg Tröltzsch	Nichtraucher-Asse Chemnitz	3630	38	11
104	Johannes Steffan	Nichtraucher-Asse Chemnitz	3580	35	10
105	Werner Weichold	Glück auf Freiberg e.V.	3542	42	9
106	Uwe Halser	SC Treffpunkt Chemnitz	3300	49	14
107	Egon Köhler	Grundehrlich Scheibenberg	3279	47	19
108	Wolfgang Martin	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	3178	40	17
109	Jochen Pöschmann	SC Chemnitzer Buben 67	3053	38	15
110	Uwe Steinert	1.Chemnitzer Skatgemeinschaft	3000	29	3
111	Wolfgang Zetzschke	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	2222	36	15
112	Dieter Lasch	SSV Grand Hand Neukirchen	2188	32	15
113	Hans-Jürgen Groß	Glück auf Freiberg e.V.	1690	31	15
114*	Hendrik Kranz	Skatbrüder Wernsdorf e.V.	2981	37	11
115*	Bernd Graupner	Skatbrüder Wernsdorf e.V.	2558	37	12
116*	Daniel Hengst	Skatbrüder Wernsdorf e.V.	2429	41	18
117*	Jens Bochmann	Vier Luschen Lichtenstein	1371	37	20

Damen

Platz	Name	Klub	Punkte	ge	ve
1	Ruth Bochmann	Vier Luschen Lichtenstein	5343	49	4
2	Jeannette Stölzel	1.Chemnitzer Skatgemeinschaft	5275	49	5
3	Sabine Schubert	Nichtraucher-Asse Chemnitz	5003	48	5
4	Gerlinde Reichel	Erster Chemnitzer SC e.V.	4620	44	5
5	Annemarie Riedel	Erster Chemnitzer SC e.V.	3928	50	12
6	Barbara Steidten	Erster Chemnitzer SC e.V.	3616	39	10
7	Hildegard Rudolph	Erster Chemnitzer SC e.V.	3559	30	1
8	Kathleen Lorenz	Erster Chemnitzer SC e.V.	3035	31	10

Senioren

Platz	Name	Klub	Punkte	ge	ve
1	Harald Kaiser	Vier Luschen Lichtenstein	5090	54	6
2	Rolf Göpel	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	4886	44	6
3	Rolf Wittig	Glück auf Freiberg e.V.	4886	44	8
4	Joachim Reuther	SC Bingeububen Geyer	4501	42	5
5	Horst Böhme	Glück auf Freiberg e.V.	4449	42	6
6	Johannes Leuschel	Nichtraucher-Asse Chemnitz	4341	42	7
7	Peter Blahut	Glück auf Freiberg e.V.	4196	39	4
8	Karl Ahner	Nichtraucher-Asse Chemnitz	4109	42	8
9	Martin Steckmann	Glück auf Freiberg e.V.	3951	46	9
10	Horst Hüttig	Glück auf Freiberg e.V.	3930	39	10
11	Lothar Richter	Alleinpieler Neukirchen	3917	41	7
12	Rolf Gorling	SC Bingeububen Geyer	3566	46	10
13	Herbert Fröbe	Glück auf Freiberg e.V.	3448	39	7
14	Hans Staisch	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	3305	37	5
15	Ronald Groß	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	3196	34	6
16	Kurt Ulbricht	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	3128	32	8
17	Eberhard Vogel	Glück auf Freiberg e.V.	3115	29	5
18	Siegfried Breuer	SC Bingeububen Geyer	3034	37	12
19	Roland Behr	1.Lugauer Skatverein e.V.	2914	31	6
20	Manfred Kluge	Nichtraucher-Asse Chemnitz	2658	37	12
21*	Günther Schneider	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	2905	27	1
22*	Johannes Kahle	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	2524	31	10
23*	Helmut Wagner	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	1765	25	9

Junioren

Platz	Name	Klub	Punkte	ge	ve
1	Rico Reichelt	SC Teutonia Zöblitz	5002	49	7
2	Matthias Voigt	Vier Luschen Lichtenstein	4180	32	3
3	Patrick Lang	Vier Luschen Lichtenstein	3254	58	27

\* = keine 5 Serien

SKATCLUB  
"VIER WENZEL"



Freiburg/Bräuhaus Wernesgrüner e.V.

Einladung zum

# 1. Skatturnier im „Silberquell“

Stollenhausgasse 2, 09599 Freiberg  
Inh. Christian Bene - Tel.03731/218861

am 06. und 07. Februar 2004



1. Platz 100,- €

+ Pokal der Wernesgrüner Brauerei

2. Platz 80,- €

3. Platz 60,- €

4. Platz 40,- €

5. Platz 25,- €

6. Platz 15,- €

Termine:

Serie 1 am 06.02. um 18:00 Uhr

Serie 2 am 06.02. um 20:30 Uhr

Serie 3 am 07.02. um 14:00 Uhr

Serie 4 am 07.02. um 16:30 Uhr

Startgeld: 4,- € pro Serie oder 15,- € für alle vier Serien

Verlustgeld: 1.-3.Spiel 0,50 €, danach 1,- € pro Spiel

Gespielt werden 4 Serien a 48 Spiele (**Einzellistenwertung**)  
nach der internationalen Skatordnung mit deutschem Blatt.  
Die Preisliste gilt bei Erreichen von 20 Tischen und wird bei  
Bedarf angepasst (100%ige Auszahlung des Startgeldes).  
Jeder Teilnehmer erhält einen Trostpreis.

## Turnierauswertung Silberquell 07.02.

56 Teilnehmer, 15 Tische

Platz	Name	Vorname	Ort	Ergebnis
1	Christoph	Manfred	Freiberg	1555
2	Christoph	Manfred	Freiberg	1550
3	Neumeister	Torsten	Freiberg	1505
4	Haupt	Sebastian	Oberbobritzsch	1434
5	Zimmermann	Lutz	Freiberg	1311



„Gut Blatt“

Altenhain

**Rauchender Weißbierfreund**

**Altenhain.** Räuchermänner können durchaus ganzjährig im Einsatz sein, findet man beim Weißbierverein Altenhain und kreierte einen naebelnden Werbeträger in eigener Sache. „Die limitierte Auflage von 50 Stück war zu Weihnachten unter den Fannerbäumen unserer 80 Mitglieder der Knüller, aber wir bieten die lustigen Gesellen auch zu anderen Ereignissen an“, freut sich Vereinschef Lutz Raschke über den gelungene Gag. „Die Idee wurde schon vor längerem geboren, doch erst 2003 fanden wir einen Hersteller für unser Vorhaben“, erzählt er weiter. „Der Weißbier-Räuchermann ist aus der Serie der kleinen Pfeifenraucher aus dem Hause Franz Karl in Venusberg, das zur Grünhainicher Unternehmensgruppe Blank gehört, entwickelt worden. (HY)



Lutz Raschke mit Weißbier-Räuchermann. -Foto: CHRISTOF HEYDEN

**Frankenauer führt beim Skatturnier**

**Frankenberg/Altenhain.** Mit 2719 Punkten holte sich Manfred Steinert aus Frankenau den ersten Platz am dritten Spieltag des Altenhainer Skatturniers. Der Frankenberger Fred Krumbiegel wurde mit 2399 Punkten Zweiter. Auf dem dritten Platz folgt Peter Heinze aus Erdmannsdorf mit 2314 Punkten. Souveräner Spitzenreiter bleibt der Chemnitzer Gerd Andra mit 3179 Punkten. In der Sonderwertung führt jetzt Bernd Auerbach aus Flöha mit 6351 Punkten vor Axel Uhlemann und Steffen Eiert aus Frankenberg. Für die nächsten fünf Spieltage jeweils Freitag, 18.30 Uhr im „Bürgerhaus“ Altenhain wünschen der Ortsfeuerwehr- und Sportverein Altenhain ein „Gut Blatt“. (Ira)

zum Harrasfelsen 12

Spiellokal

„Bürgerhaus

Altenhain“



**12. Altenhainer Preisskattturnier 2004**



**Grand ouvert**

Spieler: Wolfgang Zetzschke  
 Mitspieler: Rainer Heimberg  
 Mitspieler: Erhard Zimmermann  
 Kartengeber: Mathias Günther

# Morgen zweiter Spieltag

28 Teilnehmer zum Auftakt des Altenhainer Skatturniers



Zu den Teilnehmern des ersten Spieltages des 12. Altenhainer Preis-Skatturniers gehörten auch Gerhard Münzner, Helmut Gerstner und Andreas Börnje (v.v.l.).

—FOTO: MARIO HÖSEL

**Altenhain.** 28 Skatfreunde saßen zum Auftakt des 12. Altenhainer Skatturniers an den Tischen des „Bürgerhauses“. Überlegener Sieger des ersten Spieltages wurde Steffen Einert aus Frankenberg mit 2522 Punkten. Einert verwies Uwe Kretschmar (2197) aus Altmittweida und den Fal-

kenauer Ronald Großer (2123) auf die Plätze. Aber noch ist nichts entschieden. Morgen steht der zweite von insgesamt acht Spieltagen auf dem Programm. Bis zum 20. Februar wird jeden Freitag jeweils ab 18.30 Uhr im Altenhainer „Bürgerhaus“, Zum Harasfelsen 12, angemischt. (LRA)

## Zwei Flöhaer auf den Plätzen

**Altenhain.** Mit 2556 Punkten gewann Kurt Schönherr aus Görbersdorf den 5. Spieltag des 12. Altenhainer Skatturniers und schob sich damit auf Rang fünf der Gesamtwertung vor. Auf den Plätzen folgten die beiden Flöhaer Bernd Auerbach (2293) und Rainer Heimberg (2159). Noch bleiben drei Spieltage, um den führenden Gerd Andrä (3179) aus Chemnitz von der Spitzenposition zu verdrängen. Die Sonderwertung führt Auerbach mit 10.598 Punkten an. (LRA)

## Flöhaer führt weiter Sonderwertung an

**Altenhain.** Der vorletzte Spieltag des 12. Altenhainer Preisskatturniers brachte keine großen Veränderungen. Tagessieger wurde Ingo Rudolph (2427 Punkte) aus Marbach vor dem Freiburger Manfred Christoph (2253) und Peter Ehmig (2045) aus Frankenberg. Damit schob sich Rudolph auf Rang acht der Gesamtwertung vor, die noch immer Gerd Andrä anführt. Der Chemnitzer kam am zweiten Spieltag auf sensationelle 3179 Punkte. In der Sonderwertung baute Bernd Auerbach (13.925) aus Flöha seine Führung weiter aus. Am Freitag, 18.30 Uhr steht im Altenhainer „Bürgerhaus“ der achte und damit letzte Spieltag auf dem Programm. (LRA)

## Konkurrenz beißt sich an Chemnitzer die Zähne aus

Skat: Chemnitzer gewinnt 12. Altenhainer Turnier

**Altenhain.** Gerd Andrä aus Chemnitz ist der Sieger des 12. Altenhainer Preisskatturniers. Der Chemnitzer, der sich über einen Skat-Räucherer, der sich über einen Skat-Räucherer konnte, schaffte am 2. Spieltag sensationelle 3179 Punkte. An dieser Nummer biss sich die Konkurrenz die Zähne aus. Manfred Steinert aus Wingendorf belegte mit 2731 und 2719 Punkten die Plätze zwei und drei im Gesamtklassement.

Die Sonderwertung des von der Ortsfeuerwehr- und dem Sportverein Altenhain veranstalteten Wettbewerbs entschied der Flöhaer Bernd Auerbach mit 15.370 Punkten für sich. Auf den Plätzen folgten Axel Uhlemann (14.606) aus Frankenberg und Rainer Heimberg (13.841) ebenfalls aus Flöha.

Den 8. und letzten Spieltag, an dem ein neuer Teilnehmerrekord

im Altenhainer Bürgerhaus verzeichnet werden konnte, gewann Maik Kehr (2436) aus Eppendorf vor den beiden Flöhaern Rainer Heimberg (2365) und Karl-Heinz Ritter (2227)

Beste Spieler aus Altenhainer Vereinen waren Gerhard Münzner (Sportverein) mit 1912 und Werner Koch (Feuerwehr) mit 1764 Punkten. Für die weiteste Anreise wurde Bernd Heidrich aus Mölln bei Hamburg ausgezeichnet. Einen Grand ouvert konnte Wolfgang Zetzschke aus Grünberg verbuchen. (LRA)

**Gesamtwertung:** 1. Andrä (Chemnitz) 3179, 2. Steinert (Wingendorf) 2731, 3. Steiner 2719, 4. Günther (Frankenberg) 2563, 5. Schönherr (Görbersd.) 2556, 8. Kehr (Eppendorf) 2436, 9. Rudolph (Marbach) 2427  
**Sonderwertung:** 1. Auerbach (Flöha) 15.370, 2. Uhlemann (Frankenberg) 14.606, 3. Heimberg (Flöha) 13.841



13. März  
2004

50. Geburtstag  
Doris  
Hofmann





Landes cup 14. Februar 2004

7. Sächsischer Landes-Cup (1. Runde)				
Mit 26 Punkten oben – mit 29 Punkten unten				
<b>GRUPPE 1</b>				
Platz	Klub/Mannschaft	Spielpunkte	TP	
1	Nichtraucher-Asse Chemnitz I	12083	34	
2	Flöha-Erdmannsdorf	11678	32	
3	Glück auf Freiberg I	10190	29	
4	Hohenstein-Ernstthal II	10679	25	
<b>GRUPPE 2</b>				
Platz	Klub/Mannschaft	Spielpunkte	TP	
1	Treffpunkt Chemnitz I	13666	38	
2	Teutonia Zöblitz	10829	28	
3	SC Thalheim	10364	28	
4	Glück auf Freiberg	9543	26	
<b>GRUPPE 3</b>				
Platz	Klub/Mannschaft	Spielpunkte	TP	
1	Glück auf Freiberg II	10498	31	
2	Hohenstein/Ernstthal I	11443	30	
3	Bingebuben Geyer	11136	30	
4	SC 92 Rochlitz	10868	29	
<b>GRUPPE 4</b>				
Platz	Klub/Mannschaft	Spielpunkte	TP	
1	Vier Luschen Lichtenstein	14669	39	
2	Treffpunkt Chemnitz II	10676	31	
3	Skatbrüder Wernsdorf	9717	25	
4	Nichtraucher-Asse Chemnitz II	9458	25	

Landes cup  
17. April 2004  
2. Runde

#### Vier Wenzel in Görlitz

**Flöha.** Als Regionalligist hat sich der SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf mittlerweile an recht weite Ausflüge gewöhnen müssen. Das wird auch in Runde zwei des Sächsischen Landes-cups im Skat nicht viel anders sein. Die Wenzel gastieren morgen beim SC Landeskronenbuben Görlitz (Bezirksliga). Zur Konkurrenz gehören weiter der SC Herz-Ass Dresden II (Regionalliga) und der SC Treffpunkt Chemnitz II (Bezirksliga). „Aus dem Quartett kommen zwei weiter. Dazu wollen wir natürlich gehören“, meint André Richter, der gemeinsam mit Torsten Neumeister, Sammy Sari, Rico Wrobel und Lutz Zimmermann die Karten aufnehmen wird. (KEM)

#### Vier Wenzel in Runde drei

**Flöha.** Der SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf steht in der dritten Runde des Skat-Landes-cups. In Görlitz erreichten die Wenzel in den drei 48er Serien wie der SC Herz-Ass Dresden II 33 Tischpunkte. Ausscheiden mussten dagegen Treffpunkt Chemnitz II (31) und die gastgebenden Landeskronenbuben (23). Für den SC spielten: Sammy Sari (11 Tischpunkte/3809 Spiel-punkte), Lutz Zimmermann (10/3364), Torsten Neumeister (7/2302) und André Richter (5/2454). (KEM)



# SC „Binge-Buben“ Geyer



Gegründet am 22.01.1999

28./29. Februar 2004

## Zwei Wenzel mischen in Geyer mit

Flöha. Morgen und am Sonntag finden im erzgebirgischen Geyer die 14. Sächsischen Einzelmeisterschaften im Skat statt. Für den SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf sind André Richter und Mathias Wenzel in der Binstadt am Start. „Ich will natürlich zu den 13 von insgesamt 80 Startern gehören, die sich bei dem Turnier für die Deutschen Einzelmeisterschaften qualifizieren. Ob das schwierige Vorhaben gelingen wird, hängt natürlich auch ganz entscheidend vom Kartenglück ab“, meint Richter. Mathias Wenzel nimmt im Juniorenwettbewerb, in dem die fünf Punktbesten weiterkommen, die Karten auf.

Im Wettbewerb um den Sächscencup in Freiberg überstand der SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf die erste Runde ohne große Mühe. Mit 32 Tischpunkten belegte der Regionalvertreter hinter dem SC Nichtraucherasse Chemnitz (34) den zweiten Platz. Auf den Rängen drei und vier folgten der SC Glück auf Freiberg (29) und der ausgeschiedene SC Hohenstein-Ernstthal II (25). (KEM)

## Wenzel-Duo nicht mit Fortuna im Bunde

Flöha/Erdmannsdorf. Nicht mit der Glücksgöttin Fortuna im Bunde waren die beiden Teilnehmer des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf zur 14. Sächsischen Skat-Einzelmeisterschaft in Geyer. Bei den Herren belegte André Richter mit 6178 Spielpunkten lediglich Rang 51. „Erstmals überhaupt hatte ich bei zwei gewonnenen und drei verlorenen Spielen dabei sogar eine Minuserie“, so der sichtlich enttäuschte Flöhaer. Den Titel holte sich Karsten Zeiche (Dresden) mit 8632 Zählern. Im Juniorenwettbewerb kam Mathias Wenzel mit 6814 Punkten als Elfter in die Wertung. Sieger wurde der Dresdner Christian Ring (8178). Die nächste Herausforderung für den SC steht mit dem Punktspielauftritt am 13. März bevor. (KEM)





# 1. Spieltag der Meisterschaftssaison

13. März 2004

## Vier Wenzel mischen erneut mit vier Mannschaften mit

Skat: Auftakt zur Meisterschaftssaison – Drei Teams mit Heimrecht

**Erdmannsdorf.** Morgen erfolgt der Auftakt zur Meisterschaftssaison im Skat, die insgesamt fünf Spieltage umfasst. Der SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf ist wiederum mit vier Mannschaften mit von der Partie. Die „Erste“, die 2003 ihr Debüt in der Regionalliga mit Bravour bestand, und die beiden Bezirksliga-Teams der Wenzel genießen am ersten Spieltag Heimvorteil in „HD's Sportlerpub“ am Erdmannsdorfer Auensportplatz. Die vom Aufgebot recht namhaft besetzte vierte Mannschaft muss zum Auftakt in der Bezirksklasse in Geyer Farbe bekennen.

### Regionalliga: Guter Start wichtig

Das Team ist mit Michael Haase, Torsten Neumeister, André Richter, Sammy Sari und Rico Wrobel von der Papierform her in der Lage einen erfolgreichen Start hinzulegen. Die Konkurrenz besteht aus dem SC Moabiter Buben Berlin, SC Einheit

91 Altenburg und SC Treffpunkt Chemnitz.

### Bezirksliga: Internes Duell

Nicht unbedingt günstig ist der Umstand, dass sich die „Zweite“ (Michael Rosenmeyer, Rainer Süß, Lutz Zimmermann, Rolf Nösel) und „Dritte“ (Uwe Gärtner, Ronald Großer, Johannes Kahle, Hans Staisch, Kurt Ulbricht) beim unmittelbaren Aufeinandertreffen die Punkte gegenseitig wegnehmen können. Weiter dabei sind der SC Treffpunkt Chemnitz II und SC Hohenstein-Ernstthal II.

### Bezirksklasse: Viel Optimismus

In der Besetzung mit Wolfgang Zetzschke, Peter Heinze, Günther Schneider und Wolfgang Schönfeld kann der SC Vier Wenzel IV optimistisch ans Werk gehen. Die Widersacher heißen SC Bingeububen Geyer II und III sowie SC Glückauf Freiberg III. (KEM)

## Regionalliga (Staffel 1) nach dem 1. Spieltag

### Sächsische Teams in Verfolgerrunde

Platz	Klub/Mannschaft	Spielpunkte	Wertungspunkte
1	SC Schellen-Lusche Köthen	13137	9:0
2	Lichterfelde 82 Berlin	12953	7:2
3	Moabiter Buben Berlin	11787	7:2
4	FSL Raschau	12267	6:3
5	Ohne Elfen Friedrichshain II Berlin	11812	6:3
6	Treffpunkt Chemnitz	11594	6:3
7	Herz As Eberswalde	12512	5:4
8	Herz As II Dresden	11575	5:4
9	Herz As I Dresden	11607	4:5
10	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	11306	4:5
11	Goldene 7 Berlin	10799	4:5
12	Grün Ass Hettstedt	9745	3:6
13	1. Skatverein Halle	10382	2:7
14	Hermsdorfer Kreuz Hermsdorf	8931	2:7
15	Einheit 91 Altenburg	9320	1:8
16	1. Skatclub Genthin	9278	1:8

# Wenzel müssen sich Berliner Buben beugen

Skat: Durchwachsener Auftakt für SC Flöha/Erdmannsdorf

**Erdmannsdorf.** Der erste Spieltag der Meisterschaftssaison 2004 wurde für die vier Vertretungen des Skatclubs Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf gleich zu einem echten Prüfstein. Bester Beweis dafür sind die dabei erreichten nicht gerade be-  
trauschenden Ergebnisse.

**Regionalliga:** Für die „Erste“ der Vier Wenzel endete die erste der insgesamt drei 48er Serien mit einem ernüchternden 0:3. Am Ende musste sie mit dem 4:5 noch zufrieden sein. André Richter: „Heute lief es nicht rund, es kann nur besser werden.“ Die Moabiter Buben aus Berlin führen als Aufsteiger mit einem selbst für sie überraschenden 7:2 hochzufrieden in die Hauptstadt zurück. Während Treffpunkt Chemnitz (6:3) in „HD's Sportlerpub“ in Erdmannsdorf ebenfalls sehr gut abschnitt, gab es für Einheit Altenburg (1:8) als einen weiteren Neuling nur wenig zu bestellen.

**Bezirksliga:** Nach den ersten beiden Runden in Erdmannsdorf konnte der SC Vier Wenzel II den verblüffenden Punktestand von 6:0 verbuchen. Schließlich wurde es noch ein 6:3. Entscheidenden Anteil daran hatten mit ausgezeichneten Resultaten Michael Rosenmeyer (3961) und Kapitän Rainer Süß (3846). Die dritte Mannschaft erspielte 3:6 Zähler, wobei sich besonders Ronald Großer (3078) an diesem Tag pudelwohl fühlte. Hohenstein-Ernstthal II holte 6:3 und Treffpunkt Chemnitz II 3:6 Punkte.

**Bezirksklasse:** Für den SC Vier Wenzel IV sprang im erzgebirgischen Geyer nach zwei völlig konträr bestrittenen Serien (0:3 und 3:0) wenigstens noch ein 3:3 heraus. Wolfgang Zetzschke: „Zufrieden sind wird damit nicht.“

Am 3. April wird die Meisterschaft mit dem zweiten Spieltag fortgesetzt. (KEM)



André Richter vom SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf war mit dem Meisterschaftsauftritt in der Regionalliga nicht zufrieden.

-FOTO: MARIO HÖSE

2. Spieltag

3. April 2004

## „Vierte“ hat Heimvorteil

Skat: Morgen zweiter Spieltag der Meisterschaftssaison

**Flöha.** Am morgigen Sonnabend steht der zweite Spieltag der Skat-Meisterschaftssaison ins Haus. Gelegenheit für die vier Mannschaften des Skatclubs Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf, ihr Punktekonto aufzubessern. In der **Regionalliga** fahren André Richter, Sammy Sari, Torsten Neumeister und Rico Wrobel mit 4:5 Zählern zum SC Schellen-Lusche Köthen, der als Neuling mit 9:0 Punkten einen sensationellen Einstand feiern konnte. In Köthen trifft die „Erste“ der Vier Wenzel außerdem auf Halle (2:7) und Genthin (1:8).

In der **Bezirksliga** will die zweite Mannschaft (6:3) in Thalheim das gute Auftaktergebnis wiederholen.

Die Gegner von Reiner Süß, Michael Rosenmeyer, Johannes Richter, Lutz Zimmermann und Rolf Nösel kommen aus Thalheim (5:4), Neukirchen (6:3) und Scheibenberg (7:2). Die dritte Mannschaft (3:6) mit Uwe Gärtner, Ronald Großer, Kurt Ulbricht und Johannes Kahle trifft in Freiberg auf den gastgebenden SC Glück auf II (5:4), Annaberg (4:5) und Chemnitz (6:3).

In der **Bezirksklasse** besitzt der SC Vier Wenzel IV (3:3) beim zentralen Turnier aller zwölf Teams im Gasthaus „Zschopautal“ in Kunnersdorf „Heimvorteil“. Zur Mannschaft gehören Wolfgang Zetzschke, Peter Heinze, Günter Schneider und Wolfgang Schönfeld. (KEM)

## Nur die Reserve der Vier Wenzel trumps auf

Skat: Zweite Mannschaft des SC Flöha/Erdmannsdorf liegt in der Bezirksliga hoffnungsvoll im Rennen

**Flöha.** Mit nicht gerade berauschenden 3:6 Punkten kehrten Torschten Neumeister (3081), Sammy Sari (2903), André Richter (2423) und Rico Wrobel (1986) aus der ersten Mannschaft des Skatclubs Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf vom **Regionalliga**-Spieltag in Köthen zurück. Der Gastgeber brillierte mit 8:1 Zählern deutlich. Genthin kam auf 6:3 und Halle auf 1:8 Punkte.

Die zweite Vertretung erzielte in der **Bezirksliga** in Thalheim mit

7:2 Zählern ein ausgezeichnetes Resultat und liegt mit einer Gesamtbilanz von 13:5 hoffnungsvoll im Rennen. Michael Rosenmeyer war mit 3564 Spielpunkten Tagesbester. Zum Erfolg der Wenzel trugen weitaus Rainer Süß (3359), Lutz Zimmermann (3055), Johannes Richter (1283) und Rolf Nösel (927) bei. Auf den Plätzen folgten Thalheim (5:4), Scheibenberg (5:4) und Neukirchen (1:8). Mit 5:4 Zählern beendete die dritte Mannschaft – Uwe Gärtner

(3917), Roland Großer (3190), Johannes Kahle (2764) und Kurt Ulbricht (2243) – ihren Auftritt in Freiberg.

In der **Bezirksklasse** gelang der „Vierten“ der Wenzel nach einem denkbar schwachen Beginn (0:3) am Ende wenigstens noch ein bescheidenes 2:4. Für den SC IV spielten Wolfgang Zetzschke (2483), Peter Heinze (1800), Wolfgang Schönfeld (1469) und Günter Schneider (1185). (KEM)

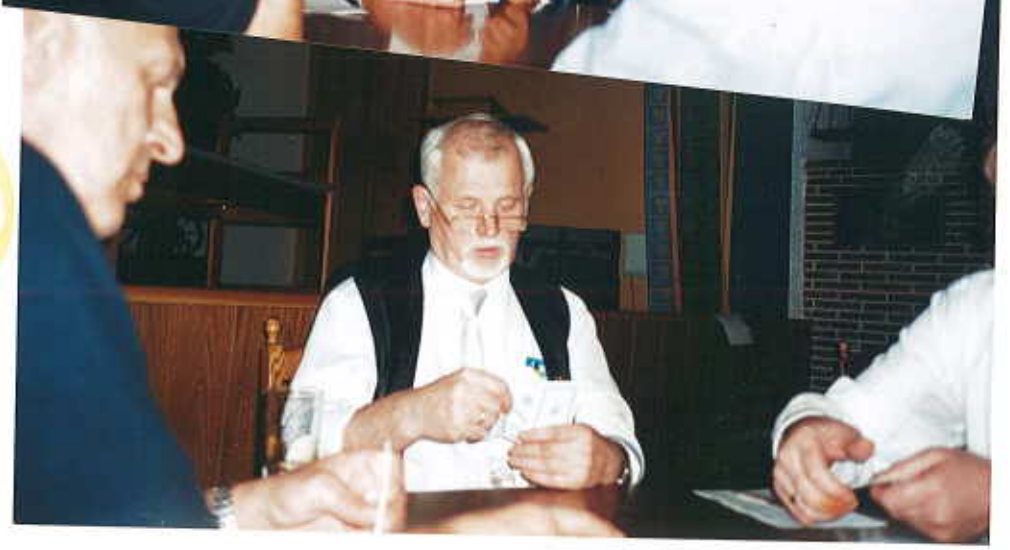


3.  
A  
P  
R  
I  
L

2  
2004



S  
U  
N  
D  
A  
Y  
M  
E  
M  
O  
R  
I  
A  
L  
I  
V.



8. April 2004 „Freie Presse

# Plauener Idee erobert Skatwelt

SKAT: Vor 70 Jahren 48er Serie durch Hermann Dathe auf den Weg gebracht

VON FRANK SCETTLE

Skater, die am Gewinnen sind, wollen partout weitermachen, weil sie eben gerade einen Lauf haben. Die Erfolglosen aber auch, um den bisherigen Verlust wieder gutzumachen. Dafür ist ihnen keine Zeit zu schade. Folglich schlägt dem einen wie dem anderen passionierten Anhänger der Zunft keine Stunde. Sie „dreschen Karten, dass es kracht, bis in die Nacht ...“ So jedenfalls besingt es die „Skat-Polka“.

Das Krachen freilich darf man nicht allzu wörtlich nehmen, symbolisiert es doch eher grenzenlose Leidenschaft. Tatsächlich graut manchmal der Morgen schon. Doch auch tagsüber finden hartnäckige Spielernaturen kaum ein Ende. Das ist ein typisches Merkmal des Privatskats.

Im krassen Unterschied dazu laufen im Wettspielskat die Uhren doch ganz anders. Hier schlägt stets nach einer bestimmten Anzahl von Serien die Stunde der Wahrheit. Und da gibt es auch keine Verlängerung wie so oft im Privatskat. Wie viele Serien jeweils gespielt werden, ist dabei von Wettbewerb zu Wettbewerb höchst verschieden. Nur muss sich jeder Veranstalter schon vorher genau festlegen. Bei einem Preisskat, wie er hierzulande Tag

für Tag für die breite Öffentlichkeit irgendwo reizt, sind es im Allgemeinen zwei.

Diese haben, begrenzt auf je zwei Stunden, in der Regel eines gemeinsam: Die Anzahl von 48 Spielen für zwölf Runden am Vierertisch. Doch entsprang sie weder einer Idee der Skatneuzeit noch der Frühphase. In den Anfängen der Turnierszene gegen Ende des 19. Jahrhunderts ging es vielmehr erst einmal regelrecht drunter und drüber. Jeder Veranstalter machte, was er wollte, und tat – nicht zuletzt auch zum Wohle des Wirts –, was er konnte. Dabei brachte der Einfallsreichtum sogar 100er Serien hervor. Ganz abgesehen davon, dass man da von einer ausgefeilten Spielliste, wie wir sie kennen, noch meilenweit entfernt war.

Der tiefere Grund, warum es mit der Systematik in der Turnierszene zunächst schleppend voranging: Die Matadoren der reizenden Gesellschaft waren lange Zeit mehr mit der Auseinandersetzung um die Vorherrschaft des eigentlichen Spielsystems (Farbenreizen/Altenburger Skat gegenüber Zahlenreizen/Leipziger Skat) beschäftigt. Erst gut ein halbes Jahrhundert nach dem ersten Großturnier anlässlich des 1. Deutschen Skatkongresses vom 7. bis 9. August 1886 machte in dieser Frage jemand Nägel mit Köp-

fen. Und das war ein überraschend kluger Kopf, der eigentlich gar nicht so richtig zu den Skatkoryphäen jener Zeit gehörte. Es war ein Sachse – ein Vogtländer. Sein Name: Hermann Dathe.

Der Vorsitzende des 1. Plauener Skatvereins brachte 1934 als geistiger Vater die 48er Serie auf den Weg. Alsbald in allen Teilen des Landes zunehmend in Mode, hemmte allein der Zweite Weltkrieg mit seinen Folgeerscheinungen einen noch schnelleren Durchbruch in der Breite. So wurde beispielsweise zunächst auch die Großturniertradition im früheren Karl-Marx-Stadt mit einer 60er und einer 48er Serie angereizt. Diese Ungleichheit indes währte nicht lange. Noch in den 60er-Jahren drückte man sie in den Skat, breitete sich die gesamte Turnierszene auch in der DDR rasch in Anlehnung an Dathe „Erfindung“ aus.

Die von vielen Vorzügen geprägte 48er Einheitsliste ist längst weltweit gang und gäbe. Als ein Gewinn für den Wettspielskat ist sie zwischenzeitlich natürlich mehrfach verbessert worden. Geblieben aber ist das Grundmodell eines Skaters, der damit vor 70 Jahren in Plauen ganz einfach Spitze war und so ein bemerkenswertes Kapitel Skatgeschichte geschrieben hat.



6. Braustolz - Cup  
2004



**Zum »Tag des deutschen Bieres«  
am Freitag, dem 23. April 2004**

**Veranstalter:** Braustolz Brauerei Chemnitz  
**Ausrichter:** Skatklub Treffpunkt Chemnitz  
**Spielort:** Braustolz Brauerei Chemnitz  
Am Feldschlößchen 18



Viel Glück  
im neuen  
Lebensjahr



25. April 2004

60.

Geburtstag  
Skatfreund Peter Heinze



3. Spieltag 8. Mai 2004

## Vier Wenzel wollen Weichen stellen

Skat: Erste Mannschaft des SC Flöha/Erdmannsdorf nimmt am 3. Spieltag in Berlin die Karten auf

**Flöha.** Am 3. Spieltag stehen die vier Vertretungen des Skatklubs Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf vor der Herausforderung, entscheidende Weichen für den Ausgang der laufenden Meisterschaftssaison stellen zu müssen. Das betrifft vor allem das Regionalliga-Team mit André Richter, Sammy Sari, Torsten Neumeister, Michael Haase und Rico Wrobel, das mit

7:11 Punkten in Berlin gegen Lichterfelde (12:6), „Goldene 7“ Berlin (8:10) und Eberswalde (10:8) unbedingt ordentlich abschneiden muss, um nicht in Abstiegsgefahr zu geraten. Mit 13:5 Zählern und als Tabellenzweiter in der Bezirksliga nimmt die „Zweite“ mit Johannes Richter, Michael Rosenmeyer, Rainer Süß und Rolf Nösel in Zöblitz (7:11) die Karten auf. Die

„Dritte“ (8:10) mit Hans Staisch, Bernd Treffkorn, Kurt Ulbricht und Johannes Kahle muss in Adorf beim SSV Neukirchen (7:11) Farbe bekennen. In der Bezirksklasse ist der SC Vier Wenzel IV (5:7) mit Wolfgang Zetzschke, Peter Heinze, Günter Schneider und Wolfgang Schönfeld gleichfalls in Adorf beim SSV Neukirchen II (8:4) vertreten. (KEM)

## Reserve der Vier Wenzel macht erneut fette Stiche

Skat: „Zweite“ des SC Flöha/Erdmannsdorf hat Aufstieg im Visier

**Flöha.** Für das beste Ergebnis der vier Vertretungen des Skatklubs Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf am dritten Spieltag der laufenden Meisterschaft sorgte erneut die zweite Mannschaft.

**Regionalliga:** In Berlin sprangen für die „Erste“ der Wenzel 4:5 Zähler heraus. Dafür sorgten Torsten Neumeister (3029), Michael Haase (2972), Rico Wrobel (2959) und Sammy Sari (2244), die jetzt mit 11:18 Punkten auf Platz 13 rangieren. Die Konkurrenz bestand aus Eberswalde (9:0), Lichterfelde Berlin (3:6) und SC „Goldene 7“ Berlin (2:7).

**Bezirksliga:** Bereits zum dritten Male in Folge wartete die Reserve mit einer sehr starken Leistung auf. In Zöblitz standen 7:2 Zähler gegen Freiberg II (6:3), Wernsdorf II (4:5) und

die Gastgeber (1:8) zu Buche. Entscheidenden Anteil am Ergebnis des Teams, das nun mit 20:7 Zählern reelle Aufstiegschancen besitzt, hatte Johannes Richter mit 3689 Spielpunkten. Hinzu kamen Michael Rosenmeyer (2706), Rainer Süß (2554) und Rolf Nösel (1966). Mit einer Bilanz von 3:6 kehrte die „Dritte“ mit dem überragenden Hans Staisch (3750) sowie Bernd Treffkorn (2726), Johannes Kahle (2609) und Uwe Gärtner (2037) aus Neukirchen zurück. Gegner waren Geyer (7:2), Wernsdorf III (6:3) und Neukirchen (2:7).

**Bezirksklasse:** Über ein enttäuschendes 1:5 musste der SC Vier Wenzel IV mit Peter Heinze (2156), Wolfgang Schönfeld (2280), Günter Schneider (2096) und Wolfgang Zetzschke (959) quittieren. (KEM)





9. Mai  
2004



75. Geburtstag  
Skatfreund  
Kurt  
Ubrich



## Spindelmühle-Mühle ...

... mahlt alles andere als langsam zum 12. Skat- und Rommé-Pfingsttreffen vom 27. Mai bis 1. Juni 2004 im tschechischen Riesengebirge. Die Müller-Zunftgewaltigen der Skatgemeinschaft Lawalde – Klaus Pannach (Vorsitzender) und Horst Kamitz (Reiseorganisation) – jedenfalls haben mit ihrem Team das Größte schon in Sack und Tüten. Auf Anfrage von Skatfreunden an die Redaktion des »Sachsen-Ass« sei an dieser Stelle ausdrücklich noch einmal darauf hingewiesen: Interessenten, die sich erst jetzt für eine Teilnahme entschieden, aber noch nicht angemeldet haben, sollten schnellstens bei Horst Kamitz, Hermann-Wünsche-Straße 6, 02730 Ebersbach, Tel. 03586 / 76 46 69 (nach 18 Uhr) zu den Möglichkeiten und Modalitäten nachfragen.

## Skat-Rahmenturniere

1. Klaus Steinbock, Reichenbach/V.	2395
2. Rainer Schröder, Auersberg	2368
3. Klaus Pannach, Lawalde	2307
4. Jürgen Reiher, Reichenbach/V.	2237
5. H. Schmidt (2 x 40 Spiele)	2235
1. Andreas Richter, Chemnitz	2900
2. Wolfgang Vogel, Dresden	2708
3. Karsten Zerche, Dresden	2693
4. Uwe Bräntner, Lawalde	2599
5. Horst Kamitz, Lawalde	2485
1. Ernst Köhler, Meißen	2667
2. Ewald Schindler, Dresden	2606
3. Matthias Escher, Ebersbrunn	2503
4. Thomas Brandt, Freiberg	2446
5. Gerd Andrä, Chemnitz	2441

## SKAT

1. Hans Skarabis, Dresden	3122
2. Karsten Zerche, Dresden	3117
3. Klaus Pannach, Lawalde	3098
4. Mario Görbler, Neustadt	3056
5. Helmut Kaden, Neustadt	2830
6. Wolfgang Weiß, Stützengrün	2558
7. Dietmar Heyne, Lawalde	2490
8. Rainer Süß, Chemnitz	2342
9. Manfred Ball, Zittau	2335
10. Angelika Endt, Leipzig	2330



Das Siegertrio im Skat v.l.n.r.: Karsten Zerche (2.), Hans Skarabis (1.), Klaus Pannach (3.)

27. Mai bis  
1. Juni 2004



Die Rommé-Besten v.l.n.r.: Ursula Geißler (2.), Gunter Steinmüller (1.), Annelie Köhler (3.)

## ROMMÉ

1. Gunter Steinmüller, München	259
2. Ursula Geißler, Gera	305
3. Annelie Köhler, Meißen	328
4. Lotte Krusche, Lawalde	333
5. Beate Opitz, Lawalde	335
6. Renate Geier, Plauen	411
7. Kerstin Gierschke, Radeberg	451
8. Julia Gierschke, Radeberg	461
9. Ursula Andrä, Chemnitz	463
10. Margot Bruchmüller	469

## Thüringer Premiere beim Riesengebirgspokal 2004

# Gratulationsmarathon und Fallbeispiele

Sie kamen aus Gera und dürfen sich rühmen, als erste Thüringer beim Riesengebirgspokal im tschechischen Spindleruv Mlyn (Spindlermühle) mitgemischt zu haben. Im Skat reichte es dabei zwar (noch) nicht zu höchsten Meriten, aber im Rommé sprang für Ursula Geißler immerhin ein bemerkenswerter 2. Platz heraus. So darf man für das kommende Jahr wohl eher an Nachläufer als an Thüringer Bratwürste denken.

20 Städte und Orte bis hin ins bayrische Weilheim notierten die Veranstalter vom Skatclub Lawalde für die Herkunft der wieder über hundert Teilnehmer. Und einer der Weitgereisten, Gunter Steinmüller aus München, war so etwas wie der Hahn im Korb. Machte er sich doch an eine regelrechte Frauenschar heran. Und legte sie tatsächlich allesamt aufs Kreuz!



Fast untätigst erweist hier Hubert Wrobel dem Geburtstagskind seine Ehererbietung

Aber nicht so, wie ein neidvoller Lüstling jetzt vielleicht denken mag. Im Rommé hat es der Bayer allen gezeigt – und eben gewonnen.

Heidiheida, tralala! Am wie immer feuchtföhlichen Tanzabend waren zur Geisterstunde plötzlich duchweg alle wach. Die reizende Gesellschaft hatte ein Geburtstagskind: Heidi. Heidi wohnt aber nicht in den Bergen, sondern wohl behütet unter dem Dach des Vereinsvorsitzenden Klaus Pannach in Lawalde.

Ihr fasste natürlich niemand von hinten an die Schulter. Vielmehr gratulierten alle hochanständig von Angesicht zu Angesicht – freilich jeder auf seine Weise. Und weil es nun jeden reizte, aus gegebenen Anlass Heidis Patschhändchen zu schüttern, gab es einen vor allem für sie unvergesslichen Gratulationsmarathon.

Am Rande des Geschehens und auch sonst wurden selbstverständlich wieder die tollsten Fallbeispiele diskutiert. In der Bannbreite vom verlorenen todsicheren Grand bis zum gewonnenen »unmöglich« Null ouvert. Zwei Fallbeispiele der besonderen Art indes lieferte die Damenreferentin des Sächsischen Skatverbandes Gisela Anders.

Erstmals in Spindlermühle mit von der Partie, ging sie sowohl beim Tanzen als auch beim Wandern zu Boden. Insider meinten, sie wolle sich in ihrem Hang zum Schönen lediglich des Parkettmusters bzw. eines Gänseblümchens aus nächster Nähe erfreuen. Wenn das stimmt, dann freilich fließt vom Gletscher der Alpen Pilsner Urquell ...

Spindlermühle 2005 ist bereits angereizt. Gut so, weiß man doch da schon heute, was man hat. Traditionell zu Pflingsten. Mit oder ohne Gratulationsmarathon und Fallbeispiele.

Frank Schettler

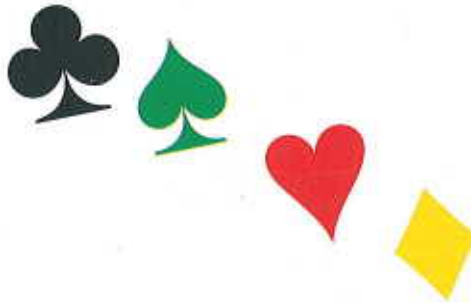
# SC "Vier Wenzel" FLÖHA-ERDMANNSDORF e. V.

## Mitgliederliste - Stand 01.05.2004

	Name
1	Brandl, Thomas (nicht spielberechtigt)
2	Christoph, Manfred (nicht spielberechtigt)
3	Fries, Thorsten
4	Gärtner, Uwe
5	Göbel, Harald
6	Großer, Ronald
7	Haase, Michael
8	Heinisch, Jörg
9	Heinze, Peter
10	Kahle, Johannes
11	Keil, Wiktor
12	Neumeister, Torsten
13	Nösel, Rolf
14	Reichel, Joachim
15	Richter, Andre
16	Richter, Johannes
17	Rosenmeyer, Michael
18	Sari, Sammy
19	Schneider, Günter
20	Schönfeld, Wolfgang
21	Staisch, Hans
22	Süß, Rainer
23	Treffkorn, Bernd
24	Ulbricht, Kurt
25	Wenzel, Mathias
26	Wrobel, Rico
27	Zetzschke, Wolfgang
28	Zimmermann, Lutz

## Sächsischer Skatverband – Sitz Breitenbrunn

<b>Präsident:</b>	Hans-Jürgen Homilius, Am Güterbahnhof 2, 08359 Breitenbrunn, Telefon 037756 / 16 00, Funk 0172 / 7089918, Fax 037756 / 1639, E-Mail homilius@t-online.de
<b>Vizepräsident:</b>	Bernd Tittmann, Ludwig-Kühn-Straße 15, 09123 Chemnitz, Telefon 0371 / 2 60 62 64, E-Mail BTittmann@t-online.de
<b>Schatzmeister:</b>	Günter Reil, Am Waldeck 16, 08346 Erlabrunn, Telefon 03773 / 5 81 96
<b>1. Spielleiter:</b>	Helmut Kaden, Schandauer Straße 48a, 01855 Hinterhermsdorf, Telefon/Fax 035974 / 55765, Funk 0171 / 8136934
<b>2. Spielleiter:</b>	Roland Tittmann, Krönerstraße 46, 04318 Leipzig, Telefon 0341 / 4246639, E-Mail RTittmann@gmx.net
<b>Pressereferent:</b>	Frank Schettler, Tischerstraße 27, 08525 Plauen, Telefon 03741 / 220980, Fax 03741 / 203638, E-Mail wenzel.online@tiscali.de
<b>Damenreferentin:</b>	Gisela Anders, Karlstraße 65, 08523 Plauen, Telefon 03741 / 226217, E-Mail gi.an@freenet.de
<b>Jugendleiter:</b>	Frank Hengst, Papierfabrik 2, 09509 Wernsdorf OT Pochau, Telefon 037367 / 82766
<b>Schiedsrichterobmann:</b>	Thomas Franke, Miltenberger Straße 40, 04207 Leipzig, Telefon 0341 / 9404335, E-Mail endt.franke@t-online.de
<b>Verbandsgericht (Vorsitzender):</b>	Dieter Neustadt, Dorfstraße 15, 04828 Grubnitz, Telefon 03425 / 815582



### PRÄSIDIUMS-INFO

- Die Mitgliederzahl des SSKV betrug zum Stichtag (31.3.2004) der Stärkemeldung an den DSKV 1462. Das sind 48 Mitglieder weniger als zum selben Zeitpunkt des Vorjahres. Dabei sieht es in den einzelnen VG wie folgt aus: Chemnitz 372 (-9), Leipzig 253 (-14), Dresden 426 (+12), Zwickau 411 (-37).
- In den 70 Vereinen wurden Ende des I. Quartals registriert: 1200 Herren, 139 Damen, 47 Junioren (davon 43 männliche) und 76 Jugendliche/Schüler (davon 60 männlich).
- Der aktuelle Stand in den VG bezüglich Klub-

meisternadeln: Chemnitz 13, Leipzig 8, Dresden 8, Zwickau 9.

- Im Hinblick auf den Sächsischen Skatkongress am 25. September 2004 in Chemnitz sind Anträge zu Veränderungen von SSKV-Ordnungen bis 15. August 2004 an den Präsidenten des SSKV schriftlich einzureichen.
- Bei den bisherigen Punktspielen sind verstärkt Nachlässigkeiten hinsichtlich der Unterschriftenleistung aufgetreten. Künftig ist sowohl am Tisch als auch bei der Annahme durch die Spielleitung mit mehr Aufmerksamkeit darauf zu achten, dass alle Mitspieler die Liste unterschrieben haben.

4. Ligaspiehtag 2004, 19. Juni

## „Vier Wenzel“ hoffen auf glückliche Karten

Skat: Die meisten Vertretungen von Erdmannsdorf und Flöha brauchen dringend Punktezuwachs

VON SIEGFRIED KEMPE

**Erdmannsdorf.** Die Situation vor dem vierten Spieltag am bevorstehenden Wochenende stellt sich für die beteiligten Vertretungen des Skatclubs „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf insgesamt nicht unbedingt berauschend dar. Lediglich die zweite Mannschaft konnte im bisherigen Saisonverlauf voll überzeugen. Am morgigen Sonnabend hofft man deshalb bei den „Wenzeln“ vor allem auch ein wenig auf das nun einmal unverzichtbare Kartenglück.

**Regionalliga:** Die erste Mannschaft benötigt unbedingt Punktezuwachs, um beim Ringen um den Klassenerhalt nicht in arge Nöte zu geraten. Deshalb werden André

Richter, Sammy Sari, Torsten Neumeister und Rico Wrobel bemüht sein, das bisherige Konto von 11:16 Wertungszählern aufzubessern. Gelegenheit dazu besteht beim FSL Raschau (15:12), wo außerdem noch der SC Herz Ass Dresden II (14:13) und der SC Hermsdorfer Kreuz (12:15) zugegen sind.

**Bezirksliga:** Als aktueller Spitzenreiter ist der SC „Vier Wenzel“ II (20:7) mit Rainer Süß, Johannes Richter, Michael Rosenmeyer, Rolf Nösel und Lutz Zimmermann in Chemnitz gefordert. Dort warten der SC Chemnitzer Buben '67 II (13:14) als Veranstalter, der Erste Chemnitzer SC (19:8) und der SC Bingeububen Geyer (12:5) auf die Erdmannsdorfer und Flöhaer Spieler.

Als Gastgeber fungiert der SC „Vier Wenzel“ III (11:16) in der Sportgaststätte in Erdmannsdorf. Erwartet werden zu den drei 48er Serien der Skatclub Thalheim (19:8), Skatclub 92 Rochlitz (14:13) und der SC Teutonia Zöblitz (8:19). Ordentlich punkten möchten Hans Staisch, Uwe Gärtner, Ronald Großer, Kurt Ulbricht und Johannes Kahle.

**Bezirksklasse:** Die bisherige eigene magere Bilanz aufbessern wollen Wolfgang Zetschke, Peter Heinze, Harald Göbel und Jörg Heinisch vom SC „Vier Wenzel“ IV (6:12). Die Möglichkeit dazu besteht in Bärenstein gegen den einheimischen SC Vier Buben II (4:14), SC Teutonia Zöblitz II (10:8) und den Ersten Chemnitzer SC II (5:13).

### Trümpfe mitunter Mangelware

Die Skatfreunde vom SC „Vier Wenzel“ mussten bisher in der laufenden Meisterschaftssaison insgesamt oft mit mehr kleineren Brötchen Vorlieb nehmen, als es ihnen lieb war.

Nach vier von den insgesamt fünf zu absolvierenden Spieltagen muss die erste Mannschaft in der Regionalliga (dritthöchste Spielklasse Deutschlands) als 14. mit 15 : 21 Wertungspunkten noch um den Klassenerhalt bangen. Die Konkurrenz, u. a. aus Berlin, Dresden, Halle, Köthen und Eberswalde, wies eine sehr hohe Qualität nach.

Noch einige Aufstiegshoffnungen darf sich die zweite Vertretung mit insgesamt 23 : 13 Zählern in der Bezirksliga für die Sachsenliga machen. Dagegen ist der SC „Vier Wenzel“ III mit 16 : 20 noch längst nicht im sicheren Hafen. Wenig zustande brachte die vierte Mannschaft mit 9 : 15 und als Tabellenzehnter in der Bezirksklasse. Endgültig abgerechnet wird für alle beteiligten Teams am 11. September 2004 nach dem abschließenden Spieltag der laufenden Titelwettbewerb!

Siegfried Kempe  
Skatclub „Vier Wenzel“

Alle guten Wünsche  
zum Geburtstag

65.



Das Glück,  
es kehre bei Dir ein  
Gesundheit  
und viel  
Sonnenschein



65. Geburtstag  
Skatfreund  
Rolf Kösel

21. Juli 2004

# 7. Uwe Hofmann Gedächtnisturnier

9.  
A  
u  
g  
u  
s  
t



2  
0  
0  
4







GLÜCKWUNSCH

für  
Skatfreund Johannes  
Kahle





12./13. August  
2004



## 5. Thüringen Ost Pokal in Ronneburg



Die beste Dame Ursula Liebig mit Ernst Lange, Vorsitzender I. SC Ronneburg, Veranstalter, Organisator und immerhin 6. und damit Bestplatzierter des Vereins



Bildmitte 1. Sören Swoboda,  
rechts 2. Lothar Olbricht  
links 3. Jens Uhlemann

Für zwei Tage (12./13.08.2004) war die neu gestaltete Bogenbinderhalle in Ronneburg eine Metropole der mitteldeutschen Skatelite mit gesamtdeutscher Beteiligung. 148 Teilnehmer aus 10 Bundesländern feierten auf Ihre Art die Eröffnung des Jubiläumfestes für 700 Jahre Stadtrecht der Bad- und späteren Bergbaustadt Ronneburg. Insbesondere die Sachsen mit Ihren Skatgrößen aus Leipzig, Dresden, Chemnitz, Flöha und Freiberg trafen in diesem Turnier auf ebenbürtige Skatgrößen aus Altenburg, Gera, Jena, auf die mit Heimvorteil ausgestatteten Ronneburger sowie Skatgäste aus allen Landesteilen Deutschlands. Die Pokalsieger wurden aus der Summe von zwei abgeschlossenen Tagesturnieren von jeweils zwei Serien (60 Spiele) ermittelt. Pokalsieger des 5. Thüringen Ost Pokals 2004 wurde mit 6450 Punkten Sören Swoboda vom I. Geraer Skatclub. Die 10 nachfolgend Platzierten geben einen guten Überblick, wie breitgefächert die Wettkampfskater nach Ronneburg gepilgert sind.

2. Platz	Lothar Olbricht SC Zweckeler Buben Gladbeck	6294 Pkt.
3. "	Jens Uhlemann, Leipziger Skatfreunde	6292 Pkt.
4. "	Gustav Kluck, Ronnenberger SG	6190 Pkt.
5. "	Erhard Kummer, SC Grand Altenburg	6167 Pkt.
6. "	Ernst Lange, I. SC Ronneburg	6163 Pkt.
7. "	Manfred Christoph, SC Glück Auf Freiberg	5893 Pkt.
8. "	Bernd Poser, SC Grand Altenburg	5779 Pkt.
9. "	Andreas Fischer, SC Hermsdorfer Kreuz	5769 Pkt.
10. "	Rico Wrobel, SC Vier Wenzel Flöha	5683 Pkt.

Bereits auf dem 12. Platz gewinnt die Berliner Ursula Liebig von den Lichternower Skatbrüdern mit hervorragenden 5630 Pkt. den wunderschönen Damenpokal. Den Pokal der Teamwertung erkämpften sich Hartmut Panzer/Jens Uhlemann von den Leipziger Skatfreunden (11.582 Pkt.) vor Manfred Christoph/Mike Nitzsche vom SC Glück Auf Freiberg (10.926 Pkt.) und der gemischten Vertretung Gustav Kluck von der Ronnenberger SG und Wallmut Braunseis vom I. SC Ronneburg (10.858 Pkt.). Mit der denkmalgeschützten Ronneburger Bogenbinderhalle wurde eine neue Wettkampfstätte "entdeckt", die mit einiger Sicherheit alle Voraussetzungen besitzt, um dort in naher Zukunft eine Deutsche Meisterschaft zu organisieren. Alle Ergebnisse können unter der eMail-Adresse [Rolf.Riller@t-online.de](mailto:Rolf.Riller@t-online.de) angefordert werden.

Ernst Lange Vorsitzender des I. SC Ronneburg



# Skat ist Trumpf



## Skat ist Trumpf

Es gibt ein neues Skatbuch. Über 20 Jahre hat sich sein Autor, Heinz Ronneberg, um einen Verlag bemüht. Jetzt wurde seine Hartnäckigkeit belohnt. Zunächst hatte die Wende eine Realisierung des Buchprojekts verhindert, denn ein Vorvertrag mit einem DDR-Verlag wurde durch das Verschwinden des Verlags 1989 gegenstandslos. Später fehlte einigen Verlagen der Mut, andere betrieben eine unseriöse Hinhaltetpolitik und dann fehlte es auch nicht an Forderungen nach realitätsfernen, astronomischen Druckkostenvorschüssen. Doch jetzt hat er es geschafft. Der "projekte verlag" in Halle (Saale) zeigte Mut zum Risiko und schlug annehmbare Vertragsbedingungen vor, die der Autor erklärlicherweise dankend akzeptierte. Wer gern liest, sollte "Skat ist Trumpf" auf keinen Fall versäumen. Er wird nicht nur amüsant unterhalten, er erfährt auch vieles weniger Bekannte. So z.B. den authentischen Bericht über die Gründung des DSkV in Halle (Saale) im März 1899. Oder, wie der erste Artikel über "Skad" - gewissermaßen seine Geburtsurkunde - im Original aussah. Und dann gibt es interessante Informationen, beispielsweise über die Wahrscheinlichkeit von Skatfindungen, über Standardsituationen und auch über die Ursachen für unsere Skatzahlen 9, 10, 11 und 12. Die internationale Skatordnung (ISKO) erfährt selbstverständlich Beachtung, wenn auch nicht un-kritisch. Der Zeit entsprechend kommt auch Skatfreund Computer nicht zu kurz. Wenn über Skat geschrieben wird, darf Altenburg natürlich nicht fehlen, weshalb der Altenburger Skatbrunnen als Titelhintergrund benutzt wird (die Aufnahme war dem Autor eine Reise nach Altenburg wert) und vor allem der Stifter des Brunnens kommt zu Ehren. Man muss nicht mit allem, insbesondere weil es manchmal sehr zugespitzt gesagt wird, einverstanden sein - anregend und nachdenkenswert ist es allemal.

Was bleibt dem Präsidenten eines Landesverbandes, der einen solchen Skatenthusiasten und Kenner der Skatgeschichte wie den Autor unter seinen Mitgliedern weiß, zum Abschluss Beste Wünsche für viele interessierte Leser und zwar nicht nur aus den Reihen der DSKV-Mitglieder, sondern überhaupt, denn das Buch ist - diese Vorstellungen des Autors wurde umgesetzt, das kann ich nachdrücklich bestätigen - ein engagiertes Plädoyer für unser beliebtes Kartenspiel, den Skat.

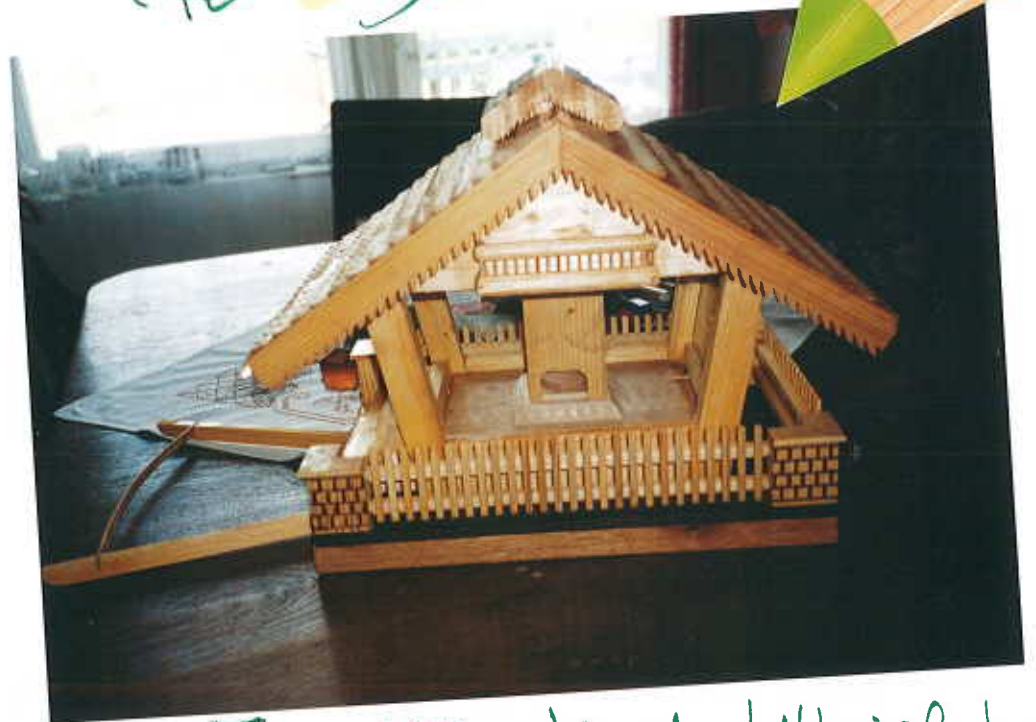
Fritz Kunz

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde, Ihr wisst, dass ich gegen jegliche persönliche Angriffe in Veröffentlichungen aber auch im Verbalen bin. Insofern bedaure ich die Passagen des Buches, die Skatfreund Kunz unter "manchmal sehr zugespitzt gesagt" anspricht. Dafür ist aber das Kapitel über die "Skatordnungen" umso bemerkenswerter.

Heinz Jahnke



Monat August 2004  
Persönliches  
Dauheftchen



von Familie Kurt Ulbricht  
an die Chronistin Skatclub  
„Kier Weusel“ Frau Zetsche

# 7. Landes-Cup im Skat

28. August  
2004



**Vier Wenzel wollen ins Finale**  
Flöha. Morgen wird die Vorschussrunde des 7. Landes-Cup im Skat ausgetragen. Zu den 16 noch im Wettbewerb befindlichen Mannschaften gehört auch der SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf. Aus den vier Vierergruppen erreichen die jeweils beiden besten Teams das Finale am 19. November in Eibenstock. André Richter, Torsten Neumeister, Sammy Sari und Rico Wrobel treffen in Dresden auf Herz Ass Dresden (Regionalliga), Leipziger Skatlöwen (Sachsenliga) und Grüne Jungs Dresden (Bezirksliga). (KEM)

## Vier Wenzel im Finale

**Skat: Zweiter Platz in Dresden**

Flöha. Einen bemerkenswerten Erfolg verbuchte der Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf im Landescup. Mit einem zweiten Platz in einer der vier Vierergruppen mit den 16 besten Mannschaften des Freistaates gelang der Einzug in das Finale am 19. November in Eibenstock. Die „Wenzel“ mussten in Dresden mit 32 Tisch- und 11.332 Spielpunkten nur den „Leipziger Skatlöwen“ (32/12.480) aufgrund der höheren Spielpunkte den Vortritt lassen. Ausgeschieden sind „Herz Ass“ Dresden (29/11.637) und „Grüne Jungs“ Dresden (27/10.078).

Für das gute Ergebnis in der Landeshauptstadt sorgten der herausragende Torsten Neumeister (11/3841), André Richter (9/3024) und Rico Wrobel (8/3110) sowie Sammy Sari (4/1357), der diesmal einige Mühe hatte. „Nun wollen wir im Finale der besten Acht weitere Früchte ernten“, sagte Vereinsvorsitzender André Richter. (KEM)

5. Spieltag

11.09.2004

## Hohe Hürden für „Vier Wenzel“

Skat: Morgen 5. und letzter Spieltag der Meisterschaftssaison

**Flöha.** Vor durchweg schwierigen Herausforderungen stehen die Mannschaften des Skatclubs „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf am morgigen 5. und letzten Spieltag der Meisterschaftssaison.

**Regionalliga:** Die „Erste“ befindet sich vor dem Kehraus mit Rang 14 und 15:21 Wertungspunkten (WP) in akuten Abstiegsnöten. Um die Gefahr abzuwenden, muss in Köthen ein gutes Ergebnis her. André Richter, Sammy Sari, Torsten Neumeister, Michael Haase und Rico Wrobel spielen gegen „Herz-Ass“ Dresden II (3. Platz/22:14 WP), Hettstedt (10./17:19) und Berlin-Friedrichshain II (7./19:17).

**Bezirksliga:** Der SC „Vier Wenzel“ II will als Tabellendritter (23:13) in Anspruch seine Aufstiegschancen wahren. Johannes Richter, Michael

Rosenmeyer, Rainer Süß und Rolf Nösel treffen auf Annaberg (5./19:17), Rochlitz (11./15:21) und Wernsdorf II (14./14:22). Die „Dritte“ (10./16:20) mit Hans Staisch, Johannes Kahle, Ronald Großer und Kurt Ulbricht benötigt gegen Wernsdorf III (8./18:18), die Chemnitzer Buben II (12./15:21) und Scheibenberg (13./15:21) dringend Punkte für den Klassenerhalt.

**Bezirksklasse:** Jenseits von Gut und Böse und weit weg von der eigenen Zielstellung rangiert der SC IV (10./9:15) im Zwölferfeld. Wolfgang Zetzschke, Peter Heinze, Günter Schneider und Wolfgang Schönfeld streben in Freiberg gegen Zöblitz II (4./14:10), Hohenstein-Ernstthal III (6./13:11) und die Chemnitzer Skatgemeinschaft II (8./11:13) noch ein wenig Ergebniskosmetik an. (KEM)

## Vier Wenzel drücken Regionalliga in den Skat

Erste Mannschaft des SC Flöha/Erdmannsdorf steigt ab

VON SIEGFRIED KEMPE

**Flöha.** Nach zweijähriger Zugehörigkeit zur dritthöchsten Spielklasse Deutschlands muss der Skatclub Vier Wenzel in die Sachsen-Oberliga absteigen. 18:27 Wertungspunkte und Rang 14 reichten nicht für den Klassenerhalt in der Regionalliga. Ursache dafür war auch, dass am 5. und letzten Spieltag der Meisterschaftssaison gegen Herz Ass Dresden (6:3 Punkte), Hettstedt (6:3) und „Ohne 11“ Berlin (3:6) nicht mehr als ein 3:6 herausprang. Bester „Bube“ war Rico Wrobel mit 3385 Spielpunkten.

Für die drei anderen Teams des SC fiel die Gesamtbilanz ebenfalls nicht berauschend aus. In der Bezirksliga

vergab die „Zweite“ (3:6) ihre letzten Aufstiegshoffnungen, obwohl Michael Rosenmeyer (3860) noch einmal ein bemerkenswertes Ergebnis gelang. In der Abschlusstabelle belegte das Quartett mit 26:19 Zählern Platz fünf. Freudige Gesichter gab es bei der dritten Mannschaft mit Hans Staisch (3187), Johannes Kahle (3041), Kurt Ulbricht (2780) und Ronald Großer (2569), die durch ein 6:3 mit 22:23 Zählern sicherer Achter in der Bezirksliga wurde. Der „Vierten“ der Vier Wenzel gelang beim 2:7 nur recht wenig. Platz 11 (11:22) im Zwölferfeld spricht Bände. Lediglich Günter Schneider (3215) und Wolfgang Schönfeld (2928) überzeugten beim „Kehraus“. (KEM)



Flöha/Erdmannsdorf e.V.

25. September 2004



Chemnitz

Sächsischer Skatkongress am 25. September 2004 in Chemnitz

## Für ein noch besseres Miteinander

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,  
am 25. September diesen Jahres wird das Präsidium des SSKV Rechenschaft über vier Jahre ehrenamtliche Arbeit vor den Delegierten des Kongresses ablegen. Neben der Berichterstattung und der Diskussion über das Erreichte – Positives und auch Negatives – muss es um die Weiterentwicklung des Skatsportes in unserem Land gehen. Ich bitte alle sächsischen Skatsportler in den Klubs und in den Verbandsgruppen um viele konstruktive Vorschläge, die zu einem noch besseren Miteinander, zu noch besserem Skatsport führen mögen.

Der Kongress bietet uns die Gelegenheit, grundlegende Beschlüsse zu fassen. Für die Zukunft brauchen wir einen Ligaausschuss, der über Einsprüche zu Ligaergebnissen zu entscheiden hat. Ganz oben steht für uns alle die Gewinnung von weiteren Mitgliedern, damit wir mit einer guten Quote weitere Startplätze bei Deutschen Meisterschaften erzielen können.

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,  
ich wünsche mir eine konstruktive Kritik an der Arbeit des bisherigen Präsidiums, das ich in den vergangenen vier Jahren leiten durfte. Ich nutze die Gelegenheit, mich bei allen Mitgliedern des Präsidiums für ihren Beitrag zum Gelingen unserer gemeinsamen Sache zu bedanken. Die hervorragenden Ergebnisse unserer sächsischen Skatsportler in den vergangenen vier Jahren macht mich stolz und bietet mir den »Reiz«, auch in der kommenden Wahlperiode 18, 20, 22 und mehr Stunden für den sächsischen Skatsport zu leisten.

Mit skatsportlichem Gruß

Hans-Jürgen Homilius

Sächsischer Skatkongress am 25.9. 2004 in Chemnitz tauft sein Zukunftsspiel

## Stabilität und neue sportliche Meriten Neu- und Umbesetzung des Präsidiums auf drei Positionen

Chemnitz. Die 37 der eingeladenen 42 Delegierten der Verbandsgruppen Chemnitz, Leipzig, Dresden und Zwickau legten auf dem Sächsischen Skatkongress in gemeinsamer Verantwortung den Kurs des Sächsischen Skatverbandes für die nächsten vier Jahre fest. Grundlage dazu bildete der höchst aussagefähige Rechenschaftsbericht des Präsidenten Hans-Jürgen Homilius und die Diskussion vor allem der aktuellen Probleme unseres Landesverbandes aus der Sicht der VG, Vereine und des Einzelnen. Dabei mündeten die Beschlüsse nach einem teilweise lebhaften Meinungsaustausch durchweg in dieser Spielansage für die Zukunft: Stabilität und neue sportliche Meriten!  
Das Erreichte – waren sich eigentlich alle einig – kann sich wirklich sehen lassen. Da wurde speziell in sportlicher Hinsicht ein hoher Reizwert geboten. Herausragend geradezu, dass von unserer Skatjugend im Berichtsraum seit 2000 zehn (!) Meistertitel eingefahren wurden. »Wir können auf unsere auch im DSKV-Vergleich positive Nachwuchsförderung stolz sein«, so der Präsident. An diesem Weg sei festzuhalten. Begrüßenswert ist auch, etwas mehr für unsere Damen zu tun. Das heißt: Finanzielle Unterstützung des Damen-Sachsenpokals.  
Letztlich ändert selbst der Zwickauer Abstieg aus der 1. Bundesliga nichts an der Tatsache, dass die sächsischen Leistungen in ihrer Gesamtheit das Ansehen des SSKV weithin gestärkt haben. Aber auch wir sind nicht sorgenfrei. 1462 Mitglieder gehören dem SSKV derzeit an. Der Aufwärtstrend bis zum Jahr 2003 hat sich jedoch wie generell bundesweit ins Gegenteil verkehrt. In jedem Falle bleibt hier das Maß der Dinge, den Mitgliederstand stabil zu halten und ihn möglichst wieder zu erhöhen. Eine Hauptaufgabe, die alle angeht!  
Das Präsidium hat es verstanden, mit den Finanzen sparsam umzugehen. Beanstandungen seitens der Revision gab es ohnehin nicht. Diese bescheinigte vielmehr eine ordentliche Finanzarbeit. So gesehen erklärt sich unter dem Strich eine solide Finanzlage.  
Drei herausragende Ergebnisse des Kongresses waren neben einer ganzen Reihe angenommener Anträge die Beschlüsse einer modifizierten Sportordnung, einer Disziplinarordnung und eines Sportausschusses. Am heftigsten diskutiert indes wurde der schließlich mit 24 Ja-Stimmen bei 10 Nein-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen klar mehrheitlich gebilligte Antrag der Reudnitzer Skatbuben auf Raucherbot im Spiellokal an allen Spieltagen der SOL und SL – erweitert schließlich noch auf den Sächsischen Landes-Cup.



# Sachsen- Ass



Bernd Tittmann, Roland Tittmann und Günter Reil kandidierten für ihre bisherigen »Ämter« nicht wieder. In das neue Präsidium wurden wiedergewählt beziehungsweise neu gewählt:

**Präsident**

**Vizepräsident**

**Schatzmeister**

**Spielleiter Ligaspielbetrieb**

**Spielleiter Meisterschaften**

**Damenreferentin**

**Jugendleiter**

**Pressereferent**

Dem Verbandsgericht gehören an: Dieter Neustadt (5C Wurzen 81/Vorsitzender), Hans Gill (Oelsnitzer Skatbrüder), Thomas Richter (Reudnitzer Skatbuben), Klaus Schreiter (Glück auf Hoyerswerda), Johannes Steffan (Nichtraucher-Asse Chemnitz).

Der Präsident dankte teilweise persönlich für die geleistete Arbeit und versprach in seinem Schlusswort eine noch bessere Ausgestaltung der Skatveranstaltungen. Dazu gehört nicht zuletzt das, was dieser Kongress auch angeregt hat: Mehr Konsequenz zur Wahrung der sportlichen Grundhaltung an allen Tischen.  
Frank Schettler

Hans-Jürgen Homilius  
Angelika Endt  
Roland Tittmann  
Helmut Kaden  
Thomas Franke  
Gisela Anders  
Frank Hengst  
Frank Schettler

Böse Buben Auersberg  
Leipziger Skatlöwen  
Leipziger Spielteufel  
Ostsachsenbuben Neustadt  
Leipziger Skatlöwen  
**Schiedsrichterobermann**  
Reudnitzer Skatbuben  
Skatbrüder Wernsdorf  
Oelsnitzer Skatbrüder

## MITTEILUNGSBLATT

des Sächsischen Skatverbandes  
im Deutschen Skatverband e.V.



LANDESVERBAND

SACHSEN

Ein Despot in uralten Zeiten hierzulande fragte zu der Besorgnis erregenden Nachricht, dass das Volk Revolution mache: »Derfen die denn das?« Das Volk scherte sich einen Dreck drum und machte sie. So wiederholte sich bis heute die Geschichte freilich mit unterschiedlichem Erfolg. Zuletzt, wie bekannt, 1989 in der ehemaligen DDR. Die Skater allerdings haben mit Revolution nichts am Hut. In diesem Metier ist

### REVOLUTION

Revolution seit eh und je sogar regelrecht verboten. Spätestens jedenfalls seit 1886, da es eine Skatordnung gibt. Der Deutsche Skatverband hält eisern daran fest und der Sächsische Skatverband folgte dem bisher brav. Doch auf dem Sächsischen Skatkongress scherten sich die Delegierten ihrerseits einen Dreck um diese Frage und machten doch Revolution. Auf ihre Weise in einer nicht gerade frauenfreundlichen Gesellschaft! Sie machten mit der Leipzigerin Angelika Endt eine Frau zum »Vize«.  
Frank Schettler

### PRÄSIDIUMS-INFO

- Auch in diesem Jahr erfreut sich der Grand Prix in Eibenstock schon seit längerem großer Nachfrage. Wer in allen Belangen mitmischen will, aber dazu noch nichts unternommen hat, sollte sich beeilen (siehe alle Modalitäten in »Sachsen-Ass« 2/04). Zur Erinnerung: Die Teilnehmerzahl ist pro Spieltag auf 220 Einzelspieler und 32 Mannschaften begrenzt.
- Der neue Schatzmeister des SSKV Roland Tittmann ist umgezogen. Seine neue Adresse lautet: Weißestr. 19, 04299 Leipzig. Die Rufnummer ist erhalten geblieben.
- Die Bemühungen der VG Leipzig in Bezug auf Vereinsgründung haben zum Erfolg geführt. Ab 2005 steigt ein Verein in Grimma in das Spielgeschehen ein.
- Die Oelsnitzer Skatbrüder III vollbrachten am letzten Punktspieltag ein in Sachsen bisher einmaliges Kunststück. Als Tabellenvorletzter (!) der Bezirksliga Zwickau erspielten sie mit 13616 Punkten nach Annaberg 96 (13729) den zweithöchsten Wert aller 147 (!) sächsischen Mannschaften im Schlussgang und retteten sich so noch vor dem eigentlich schon sicheren Abstieg.





Ein lieber Gruß  
und laß Dir sagen,  
Bleib gesund und heiter,  
hab viel Glück an allen Tagen  
und mach noch lang  
so weiter!

Schatzfreund  
Rainer Süß

30.  
September 04





14. Oktober 2004

**Spielkartenfabrik in Altenburg expandiert**

**Altenburg.** Die Spielkartenfabrik Altenburg GmbH expandiert. Sie nimmt am Samstag eine neue Druck- und Produktionshalle in Betrieb. In den Bau sowie in neue Technik seien rund fünf Millionen Euro investiert worden, teilte das Unternehmen mit. Die Entscheidung, am Traditionsstandort zu investieren sei ganz bewusst gefällt worden. Mit dem Ausbau der Kapazitäten wolle die belgische Muttergesellschaft Carta Mundi den Standort Altenburg für die Produktion von Spielkarten und damit die Arbeitsplätze der rund 140 Beschäftigten langfristig sichern. (ddp)

**24. Deutschlandpokal in Berlin**

16. / 17. Oktober 2004

**Einzel**

Platz	Verein	Name	Gesamt
1.	ElbeASSE Hamburg	Heinz Lang	5061
2.	Die Damendrücker	Lutz Wielsch	5041
3.	Verein unbekannt	Herrn Zercke	4972
4.	Verein unbekannt	Johannes Schwietzke	4949
5.	KöpenickerASSE	Horst Schäfer	4734
6.	Internet LV 5	Bernd Schnell	4718
7.	SC Kleeblatt Harburg	Gerd Wolter	4677
8.	SC Barbarossa 75	Block	4652
9.	Zalewski, Peter	Lars Häußler	4617
10.	Eule Bremerhaven	Erika Suhling	4589
11.	Grand Altenburg	Wilfried Herrmann	4580
12.	Glück-Auf Freiberg e.V.	Sebastian Haupt	4574
13.	SC Yeti	Gerd Lieske	4552
14.	Kreuzberger Skatfreunde	Vorname Nachname	4474
15.	Zalewski, Peter	Dirk Samek	4456

**Damen**

Platz	Verein	Name	Gesamt
1	Eule Bremerhaven	Erika Suhling	4589
2	SC Barbarossa 75	Gisela Lathwesen	4358
3	daspflegeteam2000	Maren Hagenah	4025
4	Concordia Lübeck	Renate Parsenow	3838
5	Zum Roten Hahn	Kai Lothringer	3829
6	Skatfreunde Gotha Null	Andrea Wolf	3819
7	Brieselang Ouvert	Heike Klöditz	3799
8	SV BB-Reisen Neustrelitz	Doreen Dzierzawa	3712
9	Herz König Nürnberg	Christel Stöckel	3588
10	Reizende PalomaASSE	Brigitte Büsing	3481
11	Hamminkeln, ohne Verein	Fine Schmied	3478
12	Brandenburg 80 (ehemals)	Dorit Reinke	3451
13	BSG Hochtief	Eva Schirm	3436
14	Lichtenower Skatbrüder	Regina Busse	3378
15	Berlin, ohne Verein	Hannelore Bihn	3367

**Mannschaften**

Platz	Name	Punkte
1	I. SC Zehlendorf I.	11188
2	Heidebuben Grefrath	10973
3	VG 57	10426
4	Zalewski, Peter	10386
5	Hagen International	10329
6	Vahrer Buben Bremen	10032
7	Dynamite Darmstadt	9967
8	Frankfurter Oderhähne 93 I.	9902
9	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	9754
10	SC Barbarossa 75	9666



## Regionalliga (Staffel I)

# Vier Wenzel blieben auf der Strecke

### ABSCHLUSSTABELLE

Platz	Klub/Mannschaft	5. Spieltag		Gesamt	
		Spielpunkte	Wertungspunkte	Spielpunkte	Wertungspunkte
1	1. SKC Schelle-Lusche Köthen	12588	6:3	58349	31:14
2	Herz As Eberswalde	10569	4:5	58976	29:16
3	1. Skatclub Genthin	11396	6:3	55193	28:17
4	Herz Ass Dresden II	11724	5:4	59811	27:18
5	Lichterfelde 82 Berlin	11870	7:2	56487	27:18
6	Herz Ass Dresden I	11939	6:3	57554	24:21
7	1. Skatverein Halle	11667	5:4	57203	23:22
8	Grün Ass Hettstedt	12211	6:3	55579	23:22
9	FSL Raschau	12091	6:3	55544	22:23
10	Ohne Elfen Friedrichshain Berlin II	11613	3:6	54595	22:23
11	Treffpunkt Chemnitz	9351	2:7	53849	22:23
12	Hermisdorfer Kreuz Hermisdorf	9011	3:6	50251	20:25
13	Goldene 7 Berlin	10925	3:6	52276	19:26
14	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf I	10673	3:6	54220	18:27
15	Moabiter Buben Berlin	10587	4:5	51429	17:28
16	Einheit 91 Altenburg	10585	3:6	48091	9:36

Plätze 1 und 2 Aufsteiger in die 2. Bundesliga, Plätze 13 bis 16 Absteiger in die jeweilige Landes(ober)liga

## Bezirkliga der VG Chemnitz

# Annaberg furioso lachender Dritter

### ABSCHLUSSTABELLE

Platz	Klub/Mannschaft	5. Spieltag		Gesamt	
		Spielpunkte	Wertungspunkte	Spielpunkte	Wertungspunkte
1	Erster Chemnitzer SC	10873	5:4	59420	32:13
2	Skatclub Thalheim	9928	4:5	57710	29:16
3	SC Annaberg 96	13729	9:0	60834	28:17
4	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal II	11399	6:3	59827	28:17
5	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf II	10861	3:6	57903	26:19
6	Glück auf Freiberg II	12046	7:2	57326	25:20
7	Treffpunkt Chemnitz II	11285	7:2	56566	25:20
8	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf III	11577	6:3	57356	22:23
9	Skatbrüder Wernsdorf III	11057	4:5	53987	22:23
10	Chemnitzer Buben 67 II	11685	4:5	53582	19:26
11	Skatclub 92 Rochlitz	10677	4:5	53366	19:26
12	Grundehrlich Scheibenberg	11004	4:5	51177	19:26
13	Bingebuben Geyer	9947	1:8	54364	18:27
14	Grand Hand Neukirchen	10621	5:4	50694	17:28
15	Skatbrüder Wernsdorf II	9037	2:7	52090	16:29
16	Teutonia Zöblitz	9322	1:8	50916	15:30

Plätze 1 bis 3 Aufsteiger in die Sachsenliga - Plätze 14 bis 16 Absteiger in die Bezirksklasse

## Bezirksklasse der VG Chemnitz

# Bingebuben vergeigten sicheren Doppelpack

ABSCHLUSSTABELLE		5. Spieltag		Gesamt	
Platz	Klub/Mannschaft	Spielpunkte	Wertungspunkte	Spielpunkte	Wertungspunkte
1	Nichtraucher-Asse Chemnitz III	12816	7:2	44494	24: 9
2	Grand Hand Neukirchen II	10304	5:4	39332	21:12
3	1. Chemnitzer Skatgemeinschaft	11890	7:2	43202	20:13
4	Bingebuben Geyer II	11180	7:2	38837	20:13
5	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal III	11224	6:3	41916	19:14
6	Teutonia Zöblitz II	9819	3:6	40642	17:16
7	Bingebuben Geyer III	10573	1:8	39914	17:16
8	Glück auf Freiberg III	10718	5:4	37474	15:18
9	Glück auf Freiberg IV	11670	5:4	37990	13:20
10	Erster Chemnitzer SC II	8050	2:7	35526	13:20
11	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf IV	9729	2:7	39023	11:22
12	Vier Buben Bärenstein II	11007	4:5	35259	8:25

Plätze 1 bis 6 Aufsteiger in die Bezirksliga  
 (Plätze 4 bis 6 steigen zusätzlich auf, da 3 Mannschaften aus der Bezirksliga in die Sachsenliga aufgestiegen sind, aber keine Mannschaften aus der Sachsenliga in die Bezirksliga abgestiegen sind.)



# Mit vieren schmerzvoll ins Messer gelaufen

SKAT: Mit Anspiel praktisch schon verloren – Nur bei Ordnungsmäßigkeit aus dem Schneider

VON FRANK SCHEITLER

**Aufgabe 20/2004:** Vorhand spielt mit folgendem Blatt Grand Hand: Eichel-Unter, Grün-Unter, Rot-Unter, Schellen-Unter; Grün-Daus, 9, 8; Rot-Daus, 9, 8. Im Übrigen hätte ihr der Skat auch nichts gebracht – Eichel-7 und Schellen-7. Mittelhand freilich hätte so in außergewöhnlicher Konstellation Null ouvert Hand gewonnen. Der Alleinspieler spielt Grün-8 an – und hat damit praktisch schon verloren. Dabei kann er bei optimalem Gegenspiel auch mit einer anderen Anspielvariante nichts retten. Der eine Gegenspieler besitzt zehn Augen mehr als der andere. Wie sind Kartenverteilung und Spielverlauf, wenn Vorhand nicht über 58 Augen hinauskommt, obwohl sie in ihren Farben sogar eine Zehn fängt?

**Lösung der Aufgabe 19/2004 vom 15. Oktober**

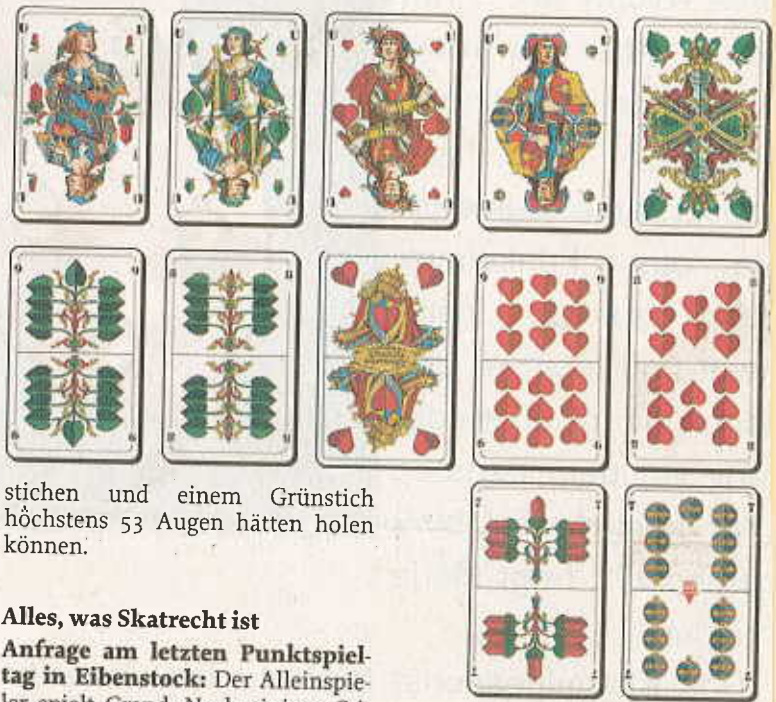
**Vorhand:** Schellen-Unter; Eichel-Daus, König; Grün-Daus, 10, König, 9, 8, 7; Schellen-8.

**Mittelhand:** Eichel-Unter, Grün-Unter, Rot-Unter; Eichel-10, Ober, 9, 8, 7; Schellen-König, Ober.

**Hinterhand:** Grün-Ober; Rot-Daus, 10, König, Ober, 9, 8, 7; Schellen-Daus, 10.

**Skat:** Schellen-9, 7.

Beim Reizwert von 60 gewinnt Mittelhand Eichel Hand sicher. Sie gibt lediglich zwei Stiche auf Schellen-König und Ober ab. Hinterhand wäre im Rot-Handspiel ohne vieren zu 60 Pluspunkten gekommen, weil die Gegenspieler mit drei Trumpf-



stichen und einem Grünstich höchstens 53 Augen hätten holen können.

**Alles, was Skatrecht ist**

**Anfrage am letzten Punktspieltag in Eibenstock:** Der Alleinspieler spielt Grand. Nach einigen Stichen wirft er entnervt seine Restkarten hin und gibt auf. Die Gegenspieler wollen nun sogar mit Schneider gewonnen haben, da der Alleinspieler nur einen einzigen Stich mit lediglich 19 Augen gemacht hat. Dieser aber protestiert mit dem Hinweis auf 21 Augen im gedrückten Skat. Nur lässt sich diese Behauptung nicht mehr genau nachweisen, weil die Karten durch den Alleinspieler vermengt wurden. Beide Parteien können sich nicht einigen. Ist nun der verlorene Grand mit Schneider zu berechnen oder nicht?

**Entscheidung:** Ohne jeden Zweifel ja!

**Begründung:** Dem Grunde nach müssen die Gegenspieler den Schneider nachweisen. Diese Forderung aber stützt sich auf das Grundprinzip der tatsächlichen Nachprüfbarkeit. Das hat in diesem Fall der Alleinspieler durch das Vermengen der Karten allerdings unterlaufen. Aus diesem schuldhaften Verhalten andererseits darf den Gegenspielern kein Nachteil erwachsen. Deshalb ist ihr Anspruch berechtigt und dem Alleinspieler der Grand-Verlust mit Schneider zu berechnen.



Werner - Landmann -  
Gedenkturnier

29. Oktober 2004





# 14. Sachsenpokal im Skat



UM DEN PREIS DER FREIEN PRESSE  
AM SAMSTAG, 30. OKTOBER 2004 IN CHEMNITZ

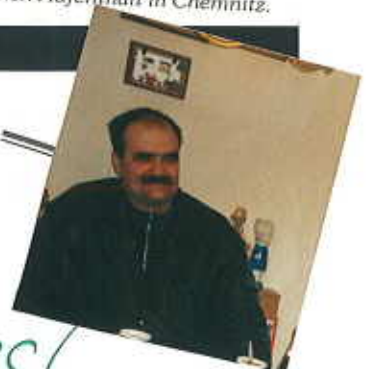
- Spielort:** Turm-Brauhaus Chemnitz, Neumarkt 2, 09111 Chemnitz  
(gegenüber Rathaus / Ratskeller)
- Beginn:** 10.00 Uhr (Startkartenausgabe ab 9.00 Uhr)
- Veranstalter:** Sächsischer Skatsportverband
- Teilnehmer:** offen für **alle** Skatspielerinnen und Skatspieler
- Konkurrenzen:** Einzelwertung gemeinsam für Damen, Herren und Junioren  
2 Serien zu je 48 Spielen mit französischem Blatt in vier Farben  
**!Neu!** Sonderturnier für Schüler und Jugendliche bis 17 Jahre
- Preise:**  
1. Preis: 750,00 € und Pokal  
2. Preis: 550,00 €  
3. Preis: 400,00 €  
**bei 400 Teilnehmern**, auf jeden 5. Spieler entfällt ein Geldpreis.  
**Sonderpreise und Pokale für die beste Dame und den besten Junior**  
**Einzelserienwertung:** 1. Preis 100,00 €; 2. Preis 75,00 €  
3. Preis 50,00 €  
**Sonderpreise für die besten Schüler und Jugendlichen. Alle Teilnehmer**  
**am Schüler- und Jugendturnier erhalten ein Erinnerungsgeschenk.**
- Meldungen:** Schriftlich bis **spätestens** 22.10.2004 an:  
Roland Tittmann, Krönerstr. 46, 04218 Leipzig  
oder per e-mail an: RTittmann@gmx.net,  
oder per Fax: 0341 42 46 638
- Startgeld:** 15,00 € einschließlich Kartengeld  
Junioren (am 1. Januar 2004 noch nicht 21 Jahre alt) zahlen 7,50 €  
Schüler und Jugendliche zahlen 2,00 €  
Einzahlung ebenfalls bis **spätestens** 22. Oktober 2004  
an Sächsischer Skatverband - Konto 3 638 000 043 - BLZ 870 560 00  
bei KSK Aue-Schwarzenberg unter dem Kennwort: "Sachsenpokal"  
1. - 3. verlorenes Spiel 0,50 €, ab 4. verlorenen Spiel 1,- €
- Verlustgeld:** **Nichtraucher** können in getrenntem Raumabschnitt spielen, wenn die  
ser Wunsch auf der Anmeldung ausdrücklich vermerkt ist.
- Besondere Hinweise:** **Skatklubs** und gemeinsam anreisende Skatfreunde bitten wir um  
Bezahlung per **Sammelüberweisung** und Senden der namentlichen Auf-  
stellung der Teilnehmer an obige Adresse  
(Trennung nach Raucher/Nichtraucher beachten).
- Telefonische Auskunft:** Spielleiter Roland Tittmann (0341) 42 46 638  
Vizepräsident Bernd Tittmann (0371) 26 06 264  
www.lv-sachsen.de.ki
- Internet:** Werner-Landmann-Gedenktourier im Turmbrauhaus am Freitag,  
29.10.2004,  
**Vorturnier:** Beginn: 18 Uhr

Wir laden alle Skatspielerinnen und Skatspieler zu dieser Veranstaltung ein,  
wünschen eine gute Anreise und einen angenehmen Aufenthalt in Chemnitz.



1. Platz

Andreas Böhisch





30. Oktober 2004

LV/VG

## 14. Sachsenpokal in Chemnitz

Das im sportlichen Wettspielskat höchst seltene Kunststück einer Titelverteidigung ist auf Landesebene in Sachsen bisher nur einem einzigen Champion gelungen. Vor neun Jahren hatte auf diese Weise der Dresdner „Sachsenkönig“ Wolfgang Vogel bei den Einzelmeisterschaften den Vogel abgeschossen. Beim 14. Sachsenpokal in Chemnitz nun lag das selbe bis zum allerletzten Spiel ernsthaft im Bereich des Möglichen. Der Vorjahressieger Andreas Schierz vom SC Greiz war nämlich auf dem besten Weg, seinen Triumph zu wiederholen. Am Ende aber ist er am ganz großen Clou, der für diesen Wettbewerb ein Novum gewesen wäre, knapp vorbeigeschrammt. Noch bemerkenswerter indes scheint vielleicht das: In der Geschichte des Sachsenpokals hat noch nie ein Club so stark mitgemischt wie dieser Bundesligist aus Thüringen seit 2002. Bei mehreren Spitzenplätzen fast der dritte Pokalgewinn in Folge! Und hier vor allem eben Schierz nicht nur dabei, sondern immer schön spektakulär mittendrin – als Vierter, Pokalgewinner und diesmal Zweiter. Kurios als Rarität der besonderen Art: Seine geradezu utopisch anmutende Ausgeglichenheit im Pokalgeschehen der beiden letzten Jahre – mit jeweils beachtlichen 3 267 (1 662/1 605) beziehungsweise 3 256 (1 616/1 640) Punkten. Allein der für Grand Hand aus Nordrhein-Westfalen und Polen um 44 Zähler besser. Eine stille Genugtuung für die Sachsen und für die Chemnitzer Skatregion im Besonderen. Immerhin sorgte der einheimische Frankenberger dafür, dass der Pokal nach einer Durststrecke von mittlerweile drei Jahren endlich wieder einmal - erst zum fünften Mal überhaupt (!) - in den eigenen Reihen blieb. Ein Quartett auf den nächsten Plätzen komplettierte den sächsischen Erfolg im absoluten Spitzenbereich wie folgt: 3. Siegfried v. Brzezinski (3 179/Aue), 4. Torsten Friedrich (3 077/FSL Raschau), 5. Jürgen Lehmann (3 009/Brösen), 6. Daniel Hengst (3 000/Skatbrüder Wernsdorf). Kein Sachsenpokal ohne gehörige Turbulenzen! Wohl am heftigsten erwischte es dabei Manfred Christoph (Glück auf Freiberg), stürzte er doch als gefeierter Seriensieger (2 011) dann nach mäßigen 715 Punkten auf Rang 19 ab. Das Trostpflaster: Es reichte für ihn trotzdem noch locker zu einem Preis. Ebenso für den weitgereisten Peter Tripmaker. Der gewichtige Big Boss vom LV 4 zog gleichmäßig seine Kreise (1 327/1 373 - 2 700) und belegte den 21. Platz. Sogar Michael Friedrich (Böse Buben Auersberg) als bester Junior tummelte sich mit 2 582 Zählern auf Rang 31 souverän unter den Preisgewinnern. Im Gegensatz zu Regina Häuser (2 291/Leipziger Skatlöwen) als beste Dame. Das Präsidium des SSKV setzte erstmals beim Sachsenpokal gezielt auf Förderung des Nachwuchses. Schüler und Jugendliche in einem Extraturnier! So jedenfalls lautete die Spielansage. Schließlich reizte mehrheitlich das Interesse, an den Tischen der „alten Hasen“ mitzumischen. In der Sonderwertung war natürlich gegen die Deutsche-Meister-Zunft aus Zittau kein Kraut gewachsen, wie dieses Dreigestirn bewies: 1. Franziska Bertram, 2. Katharina Ball, 3. Paul Zeidler. Auch beim vorangegangenen Werner-Landmann-Gedenktournament wehte zum Schluss die Sachsen-Fahne. Hier siegte Torsten Neumeister (Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf - 3 084) vor Frantisek Pollok (Polen/3 006) und Rico Wrobel (Flöha/Erdmannsdorf - 2 851).

Frank Schettler, Pressereferent des SSKV

Skat ist Sport ! Skat ist Sport ! Skat ist Sport ! Skat ist Sport ! Skat ist Sport !

# 8. Herbstskatturnier

*in der*

**„BORNWALDSCHÄNKE“**  
**Krumhermersdorf**



**Spieltage :** am Freitag, 29.10. / 05.11. / 12.11. / 19.11.  
und 26.11. 2004

**Spielkarte :** Deutsches Blatt

**Beginn:** 18:00 Uhr und 20:30 Uhr  
*zwei Serien zu 48 Spielen*

**Verlustgeld :** 1. – 3. Spiel → 0,50 EUR  
Ab 4. Spiel → 1,00 EUR

**Startgeld :** 4,00 EUR je Serie

## *Preise bei Erreichen von 50 Tischen*

- |          |                     |
|----------|---------------------|
| 1. Platz | 200,- EUR und Pokal |
| 2. Platz | 150,- EUR und Pokal |
| 3. Platz | 100,- EUR und Pokal |

Sowie weitere Preise bis Platz 15.  
Pokale und Geldpreise für die drei aktivsten Spieler.  
Sonderpreis für den jeweiligen Tagesbesten

*Gut Blatt wünscht der Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf e.V.*



Skat ist Sport ! Skat ist Sport ! Skat ist Sport ! Skat ist Sport ! Skat ist Sport !

**Freiberger geht in Führung Krumhermersdorf.** Nach zwei Spielabenden des 8. Herbstskattourniers des Skatklubs „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf liegt Holger Wachter aus Freiberg mit 1594 Zählern in Führung. Auf den Plätzen folgen Bert Merten (1552) aus Zschopau und Peter Heinze (1506) aus Kunnersdorf. Bisher wurden 22 Tische in der Krumhermersdorfer „Bornwaldschänke“ gespielt. Weiter geht es am Freitag ab 18 Uhr mit zwei 48er Serien. (KEM)

10. 11. 04

## Vierte und vorletzte Runde

**Krumhermersdorf.** Vor der vierten und vorletzten Runde des 8. Herbstskattourniers des SC „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf, die heute ab 18 Uhr in der Krumhermersdorfer „Bornwaldschänke“ ausgespielt wird, führt Holger Wachter (Thum) mit 1594 Punkten vor Oliver Hain (Großolbersdorf) mit 1567 und Bert Merten (Waldkirchen) mit 1552 Zählern. Bester in der Gesamtwertung ist der Krumhermersdorfer Jano Kahle (6743). (KEM)

19. 11. 04

## Bunte Blätter bringen Gärtner bei Herbstturnier reiche Ernte

**Skat: Falkenauer hat nach 62 gespielten Tischen die Nase vorne**

VON SIEGFRIED KEMPE

**Falkenau.** Uwe Gärtner aus Falkenau ist der Sieger des 8. Herbstskattourniers des SC „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf. Nach insgesamt 62 gespielten Tischen verwies er mit 1623 Punkten Andreas Schroth aus Großolbersdorf auf den zweiten Platz. Schroth schaffte am 5. und letzten Spieltag in der Krumhermersdorfer „Bornwaldschänke“ 1609 Zähler und verfehlte nur knapp die Bestleistung des Falke-

nauers. Dritter wurde der Thumer Holger Wachter (1594) vor Wolfgang Zetzschke (1582) aus Grünberg, Oliver Hain (1567) aus Großolbersdorf und Bert Merten (1552) aus Waldkirchen. Die Gesamtwertung entschied der Krumhermersdorfer Jano Kahle (10.945) vor seinem Vater Johannes Kahle (10.737) zu seinen Gunsten.

Mit der Teilnehmerzahl war der veranstaltende SC Flöha/Erdmannsdorf wie schon in den Jahren zuvor überaus zufrieden. (KEM)

26. November 2004



Uwe Gärtner (l.) aus Falkenau gewann mit nur 14 Punkten Vorsprung das Herbstskattournier der „Vier Wenzel“.

—FOTO: MARIO HÖSEL



Uwe  
G  
ä  
t  
z  
n  
e  
r

Einzelwertung 1. Platz



A  
n  
d  
r  
e  
a  
s  
S  
c  
h  
r  
o  
t  
h

Einzelwertung 2. Platz

W  
O  
L  
F  
+  
S  
O  
N  
N  
E  
-  
T  
R  
O  
P  
E  
N  
S  
T  
A  
M  
M  
L  
I  
S  
T  
E



Einzelwertung 3. Platz

1.  
P  
L  
A  
T  
Z



Gesamtwertung

J  
a  
n  
o  
k  
a  
h  
l  
e

2.  
P  
L  
A  
T  
Z



J  
o  
h  
a  
n  
n  
e  
s  
K  
a  
h  
l  
e

U  
S  
T  
A  
S  
O  
L  
T  
O  
R  
T



Gesamtwertung 3. Platz

A  
S  
S  
O  
S  
I  
A  
T  
O  
R  
H



Tagessieger, Letzter Spieltag 1609

8.  
&  
15.  
P  
l  
a  
t  
z



H  
e  
i  
z  
e  
r  
P  
e  
t  
t  
e  
r

Einzelwertung

## 8. Herbstskatturnier Bornwaldschänke

Endstand nach dem 5. Spieltag (62 Tische)

### Einzelwertung

1	Gärtner	Uwe	1623	Falkenau
2	Schroth	Andreas	1609	Großolbersdorf
3	Wachter	Holger	1594	Thum
4	Zetzschke	Wolfgang	1582	
5	Hain	Oliver	1567	
6	Merten	Bert	1552	
7	Hengst	Stefan	1524	
8	Heinze	Peter	1506	
9	Posvic	Jörg	1497	
10	Kahle	Jano	1490	
11	Merten	Bert	1487	
12	Kahle	Jano	1474	
13	Phillip	Helmut	1469	
14	Ziegler	Rene	1465	
15	Heinze	Peter	1441	

### Gesamtwertung

1	Kahle	Jano	10945	Krumhermersdorf
2	Kahle	Johannes	10737	
3	Schönherr	Kurt	10299	
4	Posvic	Jörg	10150	
5	Görner	Michael	9440	
6	Phillip	Helmut	9362	
7	Gärtner	Uwe	9286	
8	Merten	Bert	8958	
9	Herda	Sabine	6801	

## 7. Sächsischer Landes-Cup (3. Runde)

# Herz Ass Dresden mit der größten Pumpe

GRUPPE 1			
Platz	Klub/Mannschaft	Spielpunkte	Tischpunkte
1	Leipziger Skatlöwen	12480	32
2	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	11332	32
3	Herz Ass Dresden I	11637	29
4	Grüne Jungs Dresden	10078	27

GRUPPE 2			
Platz	Klub/Mannschaft	Spielpunkte	Tischpunkte
1	Böse Buben Auersberg	11853	35
2	Dresdner Skatbuben I	12174	32
3	Reudnitzer Skatbuben	11282	28
4	Treffpunkt Chemnitz	11168	25

GRUPPE 3			
Platz	Klub/Mannschaft	Spielpunkte	Tischpunkte
1	Skatfreunde Leipzig	11933	34
2	1. Zwickauer SC Grandouvert	12270	31
3	Hohenstein-Ernstthal	10963	29
4	Vier Luschen Lichtenstein	9261	26

GRUPPE 4			
Platz	Klub/Mannschaft	Spielpunkte	Tischpunkte
1	Herz Ass Dresden II	13574	39
2	FSL Raschau	10868	29
3	Glück auf Freiberg II	10057	27
4	Nichtraucher-Asse Chemnitz	9160	25

Die Plätze 1 und 2 haben die Endrunde am 20. November 2004 in Eibenstock erreicht. Dort treten in zwei Vierergruppen zunächst wie folgt gegeneinander an:  
 Sieger Gruppe 1, Zweiter Gruppe 2, Sieger Gruppe 3, Zweiter Gruppe 4 – Zweiter Gruppe 1, Sieger Gruppe 2, Zweiter Gruppe 3, Sieger Gruppe 4. Nach zwei Serien spielen die jeweils beiden Gruppenersten in einer dritten Serie unter Mitnahme ihrer bisherigen Punkte um den Sieg und die übrigen Teilnehmer ebenso um die Plätze 5 bis 8.

20. November 2004

### „Vier Wenzel“ im Landespokal-Finale

**Flöha.** Der Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf hat die ersten drei Runden im 7. Sächsischen Landescup erfolgreich überstanden und ist in das Finale der besten Acht eingezogen. In der Endrunde, die morgen in Eibenstock ausgespielt wird, trifft der SC auf hochkarätige Konkurrenz. In zwei Vierergruppen werden zunächst zwei Serien absolviert. Danach spielen die beiden Gruppenersten in einer dritten Serie um den Sieg und die übrigen Teilnehmer um die Plätze fünf bis acht.

Die „Wenzel“ haben sich in ihrer Staffel mit dem 1. Zwickauer SC (Absteiger aus der 1. Bundesliga), Herz Ass Dresden II (4. Platz Regionalliga) und den Bösen Buben Auersberg (12. Platz Sachsenoberliga) auseinandersetzen. In der anderen Staffel sind die Leipziger Skatfreunde (2. Platz 2. Bundesliga), FSL Raschau (9. Platz Regionalliga), Dresdner Skatbuben (Regionalliga-Aufsteiger) sowie die Leipziger Skatlöwen (8. Platz Sachsenliga) präsent. Für die „Wenzel“ spielen André Richter, Sammy Sari, Torsten Neurneister, Rico Wrobel und Michael Haase. (KEM)



# Böse Buben sehen gegen Vier Wenzel keinen Stich

Skat: SC Flöha/Erdmannsdorf Dritter im Landespokal

VON SIEGFRIED KEMPE

**Erdmannsdorf.** Erstmals erreichte der Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf in seiner Vereinsgeschichte das Finale des Sächsischen Landescups – und trumpfte gleich groß auf: Bei der Endrunde in Eibenstock, bei der die acht besten Mannschaften des Freistaates aufeinander trafen, belegten die „Vier Wenzel“ den dritten Platz.

Zunächst wurden in zwei Vierergruppen zwei 48er Serien bestritten, wobei die Wertung nach Tischpunkten erfolgte. Der SC Flöha/Erdmannsdorf gelangte hinter dem Regionalligisten Herz Ass Dresden, der es auf 25 Tischpunkte brachte, mit 20 Zählern noch vor dem Absteiger aus der 1. Bundesliga, 1. Zwickauer SC Grandouvert (19), und dem Sachsenoberligist SC Böse Buben Auersberg (16) in die Runde der er-

folgreichsten vier Teams. Unter Mitnahme der bisherigen Punkte wurde nochmals eine Serie absolviert. Am Ende gewann Dresden mit insgesamt 37 Tischpunkten die Trophäe vor dem Tabellenzweiten der 2. Bundesliga, FSL Raschau (32), und dem SC „Vier Wenzel“ (31).

„Zum Abschluss des Spieljahres 2004, in dem nicht alle Blütenräume reiften, noch einmal ein sehr schöner Erfolg für uns. Um ein Haar wäre sogar noch der zweite Platz herausgesprungen, doch auch so sind wir überaus zufrieden“, meinte André Richter, der mit elf Punkten entscheidenden Anteil am hervorragenden Abschneiden seiner Mannschaft hatte.

Für den SC „Vier Wenzel“ spielten in Eibenstock außerdem Rico Wrobel (10), Torsten Neumeister (5), Sammy Sari (4) und Lutz Zimmermann (1). (KEM)

–Zahlen

## SPORT IN ZAHLEN

### TISCHTENNIS

2. Bezirksliga, Staffel Ost			
1. Mittweida	6	60:31	12: 0
2. Amtsberg	8	81:40	12: 4
3. Tannenberg	5	49:28	8: 2
4. Niederviesa	6	57:33	8: 4
5. Chemnitz	7	48:60	8: 6
6. Freiberg II	6	43:47	6: 6
7. Pobershau	6	42:50	3: 9
8. Burkhardtsdorf	5	31:45	2: 8
9. Großbrückerwalde	6	28:64	1:11
10. Thum	5	17:58	0:10
Bezirksliga Damen			
1. Hohndorf II	6	68:16	12: 0
2. Burgstädt	7	81:17	12: 2
3. Tannenberg III	7	66:32	10: 4

4. Chemnitz	7	52:46	8: 6
5. Amtsberg	6	52:32	6: 6
6. Eibenstock	8	40:72	6:10
7. Falkenau II	5	24:46	2: 8
8. Thalheim	6	21:63	2:10
9. Gersdorf	6	2:82	0:12

### SKAT

7. Sächsischer Landes-Cup	
1. Herz Ass Dresden	37
2. FSL Raschau	32
3. Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf	31
4. SC Dresdner Skatbuben	27
5. Skatfreunde Leipzig	32
6. 1. Zwickauer SC Grandouvert	30
7. Böse Buben Auersberg	27
8. Leipziger Skatlöwen	24



19./20. November 2005

## Finale im 7. Sächsischen Landes-Cup in Eibenstock

### Meisterlicher Herzschlag von Herz-Ass

#### 1. Platz – Herz Ass Dresden

Name, Vorname	1. Serie Spielp.	TP	2. Serie Spielp.	TP	3. Serie Spielp.	TP
Findeisen, Martin	1133	3	1360	4	375	1
Mühlau, Matthias	1116	2	846	3	1230	4
Richter, Candy	1044	3	1361	4	1683	4
Zerche, Karsten	815	2	1253	4	1403	3
Kallenbach, Manfred (E)						
Spielpunkte je Serie:		4108	4820		4691	
Tischpunkte (TP) je Serie:		10	15		12	
Spielpunkte gesamt:		13619	Tischpunkte gesamt:		37	

#### 2. Platz – FSL Raschau

Name, Vorname	1. Serie Spielp.	TP	2. Serie Spielp.	TP	3. Serie Spielp.	TP
Kreusel, Rainer	1406	4	1033	2	1591	3
Friedrich, Jörg	1043	3	1129	3	935	2
Goldhan, Peter	1483	4	659	1	1546	4
Günzel, Egon	213	1	1020	3	843	2
Friedrich, Torsten (E)						
Spielpunkte je Serie:		4145	3841		4915	
Tischpunkte (TP) je Serie:		12	9		11	
Spielpunkte gesamt:		12901	Tischpunkte gesamt:		32	

#### 3. Platz – Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf

Name, Vorname	1. Serie Spielp.	TP	2. Serie Spielp.	TP	3. Serie Spielp.	TP
Neumeister, Torsten	1020	2	807	2	248	1
Wrobel, Rico	1152	4	801	3	978	3
Zimmermann, Lutz	817	1	719	1	1016	3
Richter, André	1166	4	1076	3	1606	4
Sari, Sammy (E)						
Spielpunkte je Serie:		4155	3403		3848	
Tischpunkte (TP) je Serie:		11	9		11	
Spielpunkte gesamt:		11406	Tischpunkte gesamt:		31	

#### 4. Platz – Dresdner Skatbuben

Name, Vorname	1. Serie Spielp.	TP	2. Serie Spielp.	TP	3. Serie Spielp.	TP
Bäbler, Andreas	1808	4	821	2	821	2
Stopfkuchen, John	790	3	1146	4	678	1
Fechner, Jürgen	807	1	1098	3	855	2
Pätzold, René	1097	3	289	1	604	1
Seidel, Gunther (E)						
Spielpunkte je Serie:		4502	3354		2958	
Tischpunkte (TP) je Serie:		11	10		6	
Spielpunkte gesamt:		10814	Tischpunkte gesamt:		27	

### 5. Platz – Skatfreunde Leipzig

Name, Vorname	1. Serie Spielp.	TP	2. Serie Spielp.	TP	3. Serie Spielp.	TP
Panzer, Hartmuth	1107	4	947	2	-205	1
Panzer, Jörg	989	2	1176	4	1127	4
Münch, Ingo	791	2	1217	4	642	2
Wohler, Elmar	580	2	758	1	1271	4
Uhlemann, Jens (E)						
Spielpunkte je Serie:		3467	4098		2835	
Tischpunkte (TP) je Serie:		10	11		11	
Spielpunkte gesamt:		10400	Tischpunkte gesamt:		32	

### 6. Platz – 1. Zwickauer SC Grandouvert 89

Name, Vorname	1. Serie Spielp.	TP	2. Serie Spielp.	TP	3. Serie Spielp.	TP
Eisenkolb, Bernd	202	1	1147	3	924	3
Garbe, Klaus	1302	4	370	1	1322	3
Marek, Mario	272	1	1508	4	947	3
Bley, Rainer	1080	4	208	1	779	2
Müller, Ralf (E)						
Spielpunkte je Serie:		2856	3233		3972	
Tischpunkte (TP) je Serie:		10	9		11	
Spielpunkte gesamt:		10061	Tischpunkte gesamt:		30	

### 7. Platz – Böse Buben Auersberg

Name, Vorname	1. Serie Spielp.	TP	2. Serie Spielp.	TP	3. Serie Spielp.	TP
Reil, Günter	929	3	702	2	1060	4
Berger, Peter	658	1	871	2	683	1
Juling, Manfred	1153	3	795	2	856	2
Schröder, Rainer	895	2	778	1	1331	4
Gütschow, Dirk (E)						
Spielpunkte je Serie:		3635	3146		3930	
Tischpunkte (TP) je Serie:		9	7		11	
Spielpunkte gesamt:		10711	Tischpunkte gesamt:		27	

### 8. Platz – Leipziger Skatlöwen

Name, Vorname	1. Serie Spielp.	TP	2. Serie Spielp.	TP	3. Serie Spielp.	TP
Nitzschke, Andreas	552	1	1075	2	362	1
Stopp, Rainer	808	3	1144	4	1060	2
Nitzschke, Holger	335	1	414	1	1009	3
Narewski, Ulf	1040	2	951	3	667	1
			3584		3098	
Spielpunkte je Serie:		2735	10		7	
Tischpunkte (TP) je Serie:		7				
Spielpunkte gesamt:		9417	Tischpunkte gesamt:		24	

Im Finale spielten zwei Vierergruppen zunächst zwei Serien. Die jeweils beiden Gruppenbesten ermittelten dann unter Mitnahme ihrer bisherigen Tischpunkte in einer dritten Serie den Cup-Gewinner. Die übrigen Mannschaften spielten um die Plätze 5 bis 8. Dieser Modus erklärt, dass eine höhere Punktzahl nicht in jedem Falle mit einer besseren Platzierung gleichzusetzen ist.

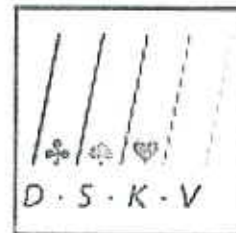


Flöha/Erdmannsdorf e.V.

Einladung zum  
**Skatturnier im  
Sportlereck  
Falkenau**

Gaststätte & Kegelbahn, Am Haltepunkt 2,  
09569 Falkenau, Tel. 03726/ 784213

am 20. November 2004



**1. Platz 60,- € + Pokal**

2. Platz 50,- €

3. Platz 40,- €

4. Platz 20,- €

5. Platz 15,- €

6. Platz 15,- €

7.-10. Platz je 10,- €

Startgeld: 5,- €

Verlustgeld: 1.-3. Spiel pro Serie 0,50 €  
danach 1,- € pro Spiel

Die Einnahmen aus dem Verlustgeld  
werden zur Jugendförderung eingesetzt !

**Beginn um 18.00 Uhr**

Wir danken der freundlichen Unterstützung von:

Baugeschäft Peter Schüller, Str. der Einheit 20,  
09569 Falkenau (Tel. 0179-3294909)

*- Trockenbau der besonderen Art -*

Gespielt werden 2 Serien zu je 48 Spielen (zusammen gewertet) nach der internationalen Skatordnung mit deutschem Blatt. Die Preisliste gilt bei Teilnahme von 40 Skatfreunden und wird bei Bedarf angepasst (100%ige Auszahlung des Startgeldes).

## Morgen Skatturnier im „Sportlreck“

**Falkenau.** Der Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf richtet morgen im „Sportlreck“ Falkenau ein Skatturnier aus. Ab 18 Uhr werden zwei Serien zu jeweils 48 Spielen mit deutschem Blatt bestritten. Das Startgeld beträgt 5 Euro. (KEM)



20. November 2004



## Lokalmatador gewinnt Skatturnier im „Sportlreck“

Ronald Großer (links) gewann im „Sportlreck“ Falkenau das Skatturnier des SC „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf. Mit 2867 Punkten verwies der Falkenauer Thomas Brandl (M.) aus Kleinschirma, der es auf 2414 Zähler brachte. Dritter wurde der Grünberger Wolfgang Zetzschke mit 2122 Punkten. Mit nur elf Teilnehmern fand das Turnier nicht die erhoffte Resonanz.

—FOTO: MARIO HÜSEL



Skatfreund  
Johannes  
Kalle  
19. November 2004

Zum  
Geburtstag  
herzliche  
Glückwünsche



## Mannschaftsrangliste der Herren 2004

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Punkte	Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Punkte
1	I. Steinbacher SV	14.63.012	366	56	TSG Rheda	04.48.017	60
2	I. SC Dieburg	14.61.012	352	57	Alsterdorf Hamburg	13.06.024	60
3	SSC Darmstadt Dynamite	14.61.029	330	58	Ideale Jungs Berlin	01.11.013	59
4	Lichterfelder Asdrücker	01.15.023	258	59	Pik As Daun	05.55.030	58
5	Vahrer Buben Bremen	03.38.020	223	60	Ohne Effen Friedrichshain	01.11.002	58
6	Die Joker Oberhausen	04.42.025	222	61	Zum Lindenhof Grasberg	03.38.042	56
7	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	218	62	Landsberger Buben	08.89.008	56
8	Drei Könige Tübingen	07.01.047	201	63	SC Greiz	10.02.003	55
9	Kieler Buben	02.23.002	198	64	Pik As Recklinghausen	04.43.006	54
10	Die Glücksritter Ritterhude	03.38.096	190	65	SC München-Süd	08.80.025	53
11	Skatfreunde Niederkrüchten	04.40.034	186	66	Gute Freunde Mülheim	04.41.079	49
12	Pik As Brühl	06.68.020	157	67	SC Hoya	03.38.056	49
13	Die Ableger Drevenack	04.42.045	151	68	StaderASSE	13.04.023	49
14	SC St. Peter-Ording	02.22.022	146	69	SG Limmer Hannover	03.30.001	48
15	Herz 7 Duvenstedt	13.02.058	146	70	FSL Raschau	09.04.039	48
16	Skatfreunde Leipzig	09.02.013	145	71	Skatfuchse Leck	02.22.027	47
17	ElbeASSE	13.06.080	144	72	I. SC Stommeln	05.50.007	45
18	Sternwaldbrummer Freiburg	07.08.002	137	73	Skatfreunde Blankenloch	07.05.013	45
19	Klopferle Sachsenheim	07.01.029	133	74	Gäubube Bondorf	07.01.017	45
20	Barbarossa 75 Berlin	01.15.015	131	75	Langendammer Buben	03.30.062	45
21	SIG Buben Elmenhorst	13.06.045	121	76	Zum roten Hahn Rastede	03.39.011	44
22	Clevere Jungs Cuxhaven	03.37.027	109	77	Solinger Mauerjungs	05.56.022	44
23	Hat geklappt Mülheim	04.41.091	108	78	I. Dieburger SC II	14.61.012	44
24	Kieler Buben II	02.23.002	101	79	Karo As Meerbusch	04.40.005	43
25	SC St. Annen	02.22.015	100	80	Hager Buben Hage	03.39.038	43
26	Hochrhein Wyhlen	07.08.029	91	81	Herz Bube München	08.80.015	43
27	AlleASSE Sandhofen	06.68.009	91	82	Mit Vieren Cuxhaven	03.37.028	43
28	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	90	83	Pik Sieben Bad Steben	08.86.017	39
29	Skatfreunde Lohr	08.87.014	83	84	Prignitzer Buben	01.14.002	39
30	Waterkant Bremerhaven	03.38.081	79	85	Schippe 8 Büchenbeuren	05.55.006	38
31	I. Ostsee SC Kiel	02.23.005	78	86	Schloßkönige Paderborn	04.47.037	38
32	I. SV Hillesheim	05.55.021	76	87	Hohenlohe Crailsheim	08.88.009	37
33	Dresdener Skatbuben	09.03.008	75	88	Grand Altenburg	10.01.002	37
34	Die Hanseaten Bremen	03.38.033	75	89	AlleASSE Dortmund	04.46.001	37
35	Die reizenden Haaner Dreieck	14.60.013	75	90	Pik 7 Mainz	06.65.002	37
36	Würmtaler Jungs Gräfelting	08.80.026	74	91	Cocker Eutin	02.24.024	36
37	SC Kalübbe	02.23.038	73	92	Moabiters BJ/Kreuzberg	01.13.003	36
38	Die Rochusbuben Groß-Auheim	14.64.017	73	93	I. SC Osnabrück	04.45.004	35
39	I. Zwickauer SC Grandouvert 89	09.04.008	72	94	Hasseröder SC Werningerode	11.01.015	34
40	Null Hand Essen	04.11.004	70	95	I. Steinbacher SV II	14.63.012	34
41	Die Hibiduriker Bremen	03.38.083	68	96	SG Wolfenbüttel	03.33.016	33
42	SC 1979 Myhl	05.51.047	68	97	Mit Vieren Herford	04.48.018	32
43	Krauthofbuben Ludwigsburg	07.01.046	67	98	Findorffer 7 Bremen	03.38.059	32
44	I. Bonner SC	05.53.006	65	99	Schelle As Mutterstadt	06.67.010	31
45	I. Marburger SC	14.35.023	65	100	Herz Ass Dresden	09.03.010	31
46	Dreiländereck Weil	07.08.025	65	101	Reiz an Berlin	01.11.017	31
47	Einigkeit Bremerhaven	03.38.080	65	102	Skatfreunde Broekhuysen	04.41.057	31
48	I. Hofer SC von 1975	08.86.021	64	103	Ohne Vieren Borsdorf	14.64.001	30
49	Billstedter Lausbuben	13.06.001	63	104	Die Kelkheimer Trümpfe	14.62.012	30
50	Herz Dame Zulpich	05.53.009	63	105	Hobby Skatclub Spay	05.54.003	30
51	Prinz Franz von Hohenzollern-Sig	07.07.034	62	106	Skatfreunde Fröndenberg	05.57.009	30
52	Aschener Buben	04.45.016	61	107	Skatfreunde Pfullendorf	07.07.035	29
53	ASSE 85 Hilden	04.40.031	61	108	I. SSC Brüggem	04.40.026	29
54	Die Maintaler Maintal	14.64.011	61	109	Pik As Bürstadt	06.68.022	29
55	I. SC Nürnberg	08.85.043	60	110	Kreuz Bube Treuchtlingen	08.85.053	29

## Rangliste der LV 2004

1	Niedersachsen-Bremen	03.	9.110
2	Nordrhein-Westfalen	04.	8.566
3	Hessen	14.	6.906
4	Baden-Württemberg	07.	5.379
5	Bayern	08.	4.979
6	Schleswig-Holstein	02.	3.947
7	Hamburg	13.	3.907
8	Westdeutscher SkSV	05.	3.670
9	Berlin/Brandenburg	01.	2.872
10	Südwestdeutscher SkV	06.	2.690
11	Sachsen	09.	2.221
12	Thüringen	10.	620
13	Sachsen-Anhalt	11.	607
14	Mecklenburg/Vorpommern	12.	368

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Punkte
111	Skatfreunde Merkstein	05.51.011	28
112	SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf	09.01.017	28
113	Auetaler Schnippelbrüder	03.30.074	28
114	I. SC Gera	10.02.001	27
115	Eschborner SC	14.62.010	26
116	Vier Luschen Lichtenstein	09.01.015	25
117	SC Erkelenz	05.51.060	25
118	Dumeklemmer Ratingen	04.40.025	25
119	Fair play Rastatt	07.05.032	24
120	Grün As Hettstedt	11.01.022	23
121	Pass op Alsdorf Schaufenberg	05.51.000	23
122	Kreuz Bube Schwäbisch Hall	07.01.037	22
123	AulatalerASSE Oberaula	14.63.020	22
124	I. SC Melle	04.45.026	22
125	I. SC Huder Klosterbuben	03.38.114	22



### Sportabzeichen Gold

Name	Vorname	LV	VG	Verein
Albrecht	Eckhard	3	38	
Christoph	Manfred	9	1	
Geyer 2x	Marcel			
Haase	Horst	12	2	
Härtel	Silvio	3	30	
Kesselring	Winfried	14		
Luczak 3x	Peter	14	35	23
Passmann	Dirk	14		
Storp	Tim-Oliver			
Trautner	Matthias	9		
Zeiche	Karsten	9	3	
Zietz	Rainer			





# Freiberg

5. Dezember 2004  
Hiermit laden wir ein zum



## 26. Freiburger Skatturnier

Offene Freiburger Stadtmeisterschaft um den Pokal der Oberbürgermeisterin

Gaststätte Tivoli im  
Konzert- und Ballhaus  
Dr.- Kütz - Str. 3, 09599 Freiberg,  
Tel. 03731/267890  
<http://www.tivoli-freiberg.de>

**Veranstalter:**  
Skatclub „Glück auf“ Freiberg e.V.  
Info unter Tel. 0177/7600323  
Skatfreund Ziegler, René

### „Wenzel“ holt Freiburger Titel

Skat: Torsten Neumeister vom SC Flöha/Erdmannsdorf ist Meister seiner Heimatstadt



Ein gutes Blatt hatte gestern Torsten Neumeister aus Freiberg. Am späten Nachmittag hielt er auch den Siegerpokal in der Hand. —FOTO: ECKARDT MILDNER

VON UWE KUHR

**Freiberg.** Torsten Neumeister heißt der Gewinner des 26. Freiburger Skatturniers um den Pokal der Oberbürgermeisterin. Der 28-jährige Freiburger, eher ein Youngster unter den 74 Teilnehmern der offenen Freiburger

Skatmeisterschaft, hatte souverän den mit 300 Euro dotierten Sieg errungen. 3801 Punkte aus zwei Serien zu je 60 Spielen gaben den Ausschlag. Der Zweitplatzierte Martin Köhler aus Hohenstein-Ernstthal kam auf 3613 Punkte, Bernd Tittmann aus Chemnitz brachte es als Dritter auf

3347 Zähler. Die Beste der fünf Frauen im Starterfeld war Sabine Schubert, Chemnitz, mit 2507 Punkten.

„Skat ist kein Glücksspiel“, rief der Gewinner bei der Siegerehrung überzeugt aus. Wenn man den Erzählungen des jungen Mannes zuhört, muss es wohl so sein. Neben der Stadtmeisterschaft hat er sich 2004 die beiden Klubmeister seiner Vereine gesichert. „Dafür spielt man ein ganzes Jahr hindurch Punkte ein“, sagte er. Am Jahresende wird zusammengerechnet. Er spielt seit 1998 aktiv im Freiburger Skatclub „Glück auf“ und im Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf. Dreieis viermal die Woche bestimmen die Skatkarten seine Freizeit.

Für Turniere fährt der Kaufmann für Bürokommunikation meilenweit. Sachsen, Thüringen, Altenburg – alles will ihm auf die Schnelle gar nicht einfallen. Neumeister, der die Bezeichnung „Halbprofi“ akzeptiert, hat selbst beim Deutschland-Pokal in Berlin gereizt. „Ein Geldpreis ist für mich auch herausgesprungen, aber was viel wichtiger war: Unsere Mannschaft hat den 7. Platz belegt.“

Mit der steigenden Teilnehmerzahl war Turnier-Mitorganisator René Ziegler zufrieden. Als guter Wurf habe sich eine Neuerung erwiesen: „Wir haben erstmals getrennt nach Rauchern und Nichtrauchern gespielt.“ Immerhin habe nur bei der Hälfte der Spieler der Kopf gequalmt.

Frohe Weihnachten



Weihnachtsfeier  
10. Dezember 2004

Präsent für die  
Frauen der Sportclub-  
mitglieder



Clubmeister  
Torsten Neumeister

2004



Präsent v. Skatfreund  
Wolfgang Zetschke  
an Mannschaft IV

Schneider, Günther  
Schönfeld, Wolfgang  
Heinze, Peter



II. Mannschaftssieger  
Michael Rosenmeyer



Skatfreund  
Staißsch  
Kans  
III. Mannschafts-  
Mannschafts-  
Sieger



IV.  
Mannschafts-  
Sieger  
Wolfgang  
Flückfeld





Familie Rösel  
kam eine Woche  
eher zur  
Weihnachts-  
feier, ~~2004~~  
mußte  
traurig  
wieder  
nach Hause  
fahren.

Irren ist menschlich.



Dankeschön für  
Kleine Geschenk  
"CHRONIK"





Spende  
Sponsorin  
Doris  
Hofmann  
für  
Statzclub







Küche hat bei  
Karri Zetschke Petersilie  
auf Klößen vergessen.



Noch was seltenes, Dorle Richter  
Eisschokolade mit Quirl.



Max

Familie Gärtner



Thomas Brandl



Siegfried Kuppe



Behed & Heidrun  
Treffkon



# Weihnachtsweihnacht 2004







Weihnachtsweihnacht  
Skatfreund  
Rainer Süß

2004

*Alle Skatfreunde sind  
zum traditionellen*



# **11. Weihnachts-Skat-Turnier**

*am Montag, 27. Dezember 2004 und  
am Dienstag, 28. Dezember 2004*

*im Vereinszimmer der Sporthalle Marbach eingeladen.*

*Beginn:                      jeweils 14:00 Uhr*

*Gespielt werden je Tag drei Serien mit 40er Listen nach den  
Bedingungen und Spielregeln für Skatwettspiele.*

*Einsatz pro Liste:        3,00 EURO*

*Pokal und Geldpreise warten auf die Gewinner!*

*Es laden alle Skatfreunde zu diesem traditionellen Turnier  
recht herzlich ein*

*die VSG „49“  
Marbach/Schellenberg*

*der Rassegeflügelzüchter-  
verein Marbach*



### 36 Skatspieler reizen in Marbach

36 Spieler – darunter auch Mathias Wenzel aus Flöha und Andreas Börnge aus Altenhain (v. l.) – nahmen gestern am ersten Spieltag des Weihnachts-Skatturniers der Sportgemeinschaft und des Ras-segeflügelvereins Marbach die Karten auf. Neun Tische wurden im Vereinszimmer der Sporthalle gespielt. Heute stehen ab 14 Uhr noch einmal drei Serien auf dem Programm. Das Startgeld pro Liste beträgt 3 Euro. Die Gewinner erhalten Pokale und Geldpreise. Das nächste Skatturnier in der Region findet am 8. Januar im Vereinsbungalow am Grünhainichener Sportplatz statt. Veranstalter ist der GBC Blau-Weiß. –FOTO: MARIO HÖSEL

## 11. Weihnachts-Skat-Turnier in Marbach



Am 27. und 28. Dezember 2004 hatten die Sportgemeinschaft und der Rassegeflügelverein zum 11. Mal in Folge zum traditionellen "Weihnachts-Skat-Turnier" durch Aushang, Presse und Flöha TV die Skatfreunde in die Sporthalle Marbach eingeladen. Die Teilnahme war widererwartend sehr gut.

An beiden Tagen wurden bei 6 Serien zu 40 Spielen 48 Listen ausgespielt und 1.880 Mal die Karten gemischt, davon 1.512 Spiele gewonnen und 298 verloren.

Am ersten Tag hatte Peter Heinze aus Kunnersdorf bei Serie II, Liste 6, eine gute Hand und erspielte sich mit 1.756 Wertungspunkten, bei 17 gewonnen (reine Spiele), den nicht mehr einholbaren 1. Platz des Turniers und das bisher zweithöchste Ergebnis der bisherigen Weihnachts-Skat-Turniere. Die meisten Wertungspunkte (1.957) erreichte Erhard Franke beim 5. Turnier 1998. Peter Heinze konnte die Siegesprämie und einen besonderen Pokal eines "Skatspielenden Räuchermannes" überreicht werden. Die weiteren Plätze wurden mit Geldprämien honoriert: André Richter, Flöha (1.574), Bodo Hänel, Marbach (1.516), Wrobel, Chemnitz (1.475), Stefan Fetzner, Hennersdorf (1.413), Brandl, Kleinschirma (1.377), Michael Görner, Zschopau (1.356), André Richter, Flöha (1.341), Struck, Grünhainichen (1.341) und Schulze, Hennersdorf (1.286). Die Prämie des Tagesbesten am 27.12.04 nahm André Richter aus Flöha mit 3.366 Punkten (Serie 1.049, 743, 1.574) und am 28.12.04 Mathias Wenzel aus Flöha mit 3.049 Punkten (Serie 1.059, 752, 1.238) entgegen. Den Sachpreis für den besten Spieler aller 6 Serien - hier nahmen 14 Spieler teil - konnte wiederum André Richter aus Flöha mit 5.956 Punkten (1. Tag - 3.366, 2. Tag - 2.590) überreicht werden. Das Resümee dieses Weihnachts-Skat-Turniers ist, dass es auch diesmal an Beliebtheit nichts eingebüßt hat. Dies unterstreicht die Teilnahme von insgesamt 50 Personen aus Marbach, Schellenberg, Hennersdorf, Eppendorf, Zschopau und weiteren 7 Orten aus näherer und weiterer Umgebung, darunter 16 Spieler des Skat-Vereins "Vier Wenzel". Dank gilt allen Helfern und Organisatoren, die von der Vorbereitung bis zur Siegerehrung mitgeholfen haben sowie auch den Spielern für den disziplinierten und reibungslosen Ablauf des Turniers. Ein besonderes Dankeschön gilt vor allem auch dem Personal für die gastronomische Betreuung der Gäste.

Hoffen wir, dass diese Tradition in unserem Ort aufrecht erhalten bleibt und wünschen bis zum nächsten Weihnachts-Skat-Turnier am 27. und 28. Dezember 2005 allen Skatfreunden "GUT BLATT!"

27./28. Dezember  
2004

Weihnachts-  
Skatturnier  
Marbach



Bisherige Ergebnisse und Sieger		
1994	Willy Neef, Schellenberg	1.587 Punkte
1995	Günter Oehme, Eppendorf	1.613 Punkte
1996	Karl-Heinz Ritter, Flöha	1.690 Punkte
1997	Manfred Seidel, Hohenfichte	1.683 Punkte
1998	Erhard Franke, Marbach	1.957 Punkte
1999	Bodo Hänel, Schellenberg	1.718 Punkte
2000	Sami Sari, Flöha	1.562 Punkte
2001	André Richter, Flöha	1.610 Punkte
2002	André Richter, Flöha	1.613 Punkte
2003	Peter Heinze, Kunnersdorf	1.570 Punkte
2004	Peter Heinze, Kunnersdorf	1.756 Punkte





FP  
28. Dezember 04

# Bei den Deutschen ist Kartenspielen wieder Trumpf

## Altenburger Spielkartenfabrik profitiert von der neu entdeckten Leidenschaft - Erstmals 40 Millionen Spiele verkauft - Umsatzsprung

VON JANET GRUND

**Altenburg.** Die Spielkartenfabrik in diesem Jahr hat ihr bisheriges Rekordergebnis aus dem Jahr 2003 trumpft. "2004 dürften wir die Marktführer Peter Warns über fünf Millionen verkauften mehr als 2003. Das sind rund fünf Millionen verkaufte Spiele, die zu Europas führendem Kartenhersteller Carta Mundi gehören. Dem Vorjahr um zehn Prozent gegenüber stieg der Erlös gegenüber um 22 Millionen Euro. Die Mitarbeiterzahl beträgt aktuell 142. Die Mitarbeiter steigen.

Vor allem die gewachsene Spielhersteller der Deutschen hat dem Kartenhersteller das Wachstum beschert.



Drucker Sebastian Ebert kontrolliert einen Druckbogen mit Skatkarten. Die Altenburger Spielkartenfabrik verkaufte in diesem Jahr 40 Millionen Spiele. -Foto: WOLFGANG SCHMIDT/ARCHIV

So lief das Geschäft mit Spielkarten für den Handel besonders gut, sagte Beispielsweise brachte die Spielkartenfabrik unter ihrer Marke "ASS Altenburger" Kartenspiele zu den ZDF-Mainzelmännchen, zum Disney-Klassiker "Findet Nemo" oder kürzlich zu "The Incredibles" in den Altenburger Spielkarten aus dem Hause darf steht Warns dagegen bei Werbeförderungsmitteln. Dieses Segment laufen noch nicht wie erwartet. Neueste Marktforschungsdaten machen dem Thüringer Betrieb in terdessen Hoffnung für die Zukunft. Nach einer Umfrage für die Zukunft erwachsenen Deutschen regelmäßig mit Karten. Des Weiteren genießt der Umfrage zufolge die Mar-

ke "ASS Altenburger" eine hohe Bekanntheit. Fast jeder vierte Befragte kannte sie. Für 2005 plant Warns erneut ein Umsatzwachstum. "Zehn Prozent mehr erreichen, aber vier bis fünf Prozent sind realistisch", sagte er. Die Spielkartenfabrik kaufte unter anderem eine neue Druckmaschinerie und investierte in den Wertschöpfungsprozess. Die Gesamtsumme: fünf Millionen Euro.

**STICHWORT CARTA MUNDI**  
Carta Mundi ist Europas führender Hersteller von Spielkarten. Das belgische Unternehmen übernahm die Spielkartenfabrik Altenburg 2002 von Ravensburger. Altenburg ist Konzernweit einer von vier Produktionsstandorten. Carta Mundi fertigt rund 255 Millionen Spiele pro Jahr.